→ AUSGABE 4-2018 | 23. Jahrgang | PVSt | Entgelt bezahlt | Fußball-Verband Mittelrhein e.V. | Sövener Straße 60 | 53773 Hennef | www.fvm.de | 76426

EINSZUEINS

Das Magazin des Fußball-Verbandes Mittelrhein e.V.

FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

GEBURTSTAG
FVM-Präsident
Alfred Vianden wird 75 Seite 8

SAISON 2018/19
Das ändert sich
zur neuen Spielzeit Seite 14

BAMBINI-SPIELFEST
Erlebnis statt Ergebnis! Seite 17

EURO 2024-Bewerbung
United by Football!

GERMANY CANDIDATE FOR UEFA EURO 2024

| Seite 12

PARTNER DES FVM

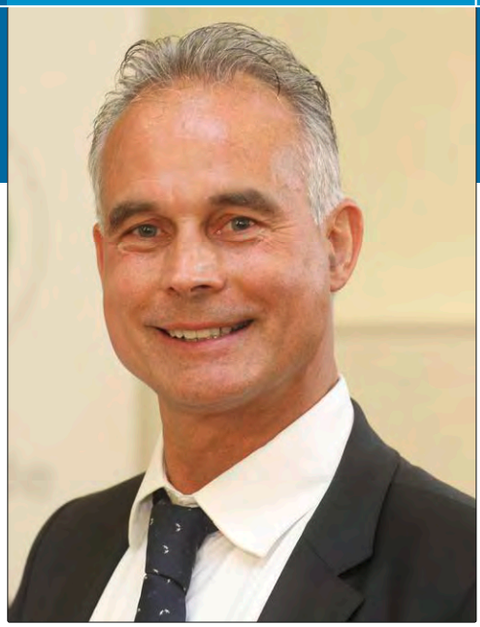
springer f3 corporate communication

WEST LOTTO

Bitburger Bitte ein Bit Alk. 0.0 %vol

So gut kann Erfrischung schmecken.

Bitte ein Bit



Jürgen Aust
Vizepräsident
des Fußball-Verbandes Mittelrhein

Liebe Fußballfreundinnen und Fußballfreunde,

in wenigen Tagen beginnt im FVM-Gebiet offiziell die Saison 2018/19 und ich freue mich sehr auf die vielen tollen Momente, die uns auch diese Spielzeit ganz sicher bescheren wird.

Eine würdige Saisoneröffnung darf dabei nicht fehlen: Am 24. August starten wir mit dem Mittelrheinliga-Duell zwischen Borussia Freialdenhoven und dem 1. FC Düren in die neue Spielzeit. Künftig werden wir die Saisoneröffnung immer bei einer Mittelrheinliga-Partie feiern: Die höchste Spielklasse des Verbandsgebietes steht damit im Fokus und bietet auch einen tollen Rahmen für die Ehrung unserer Fair-Play-Sieger. Und auch für die kommende Spielzeit kann ich allen Teams nur sagen: Fair sein lohnt sich – zum einen aufgrund der ausgelobten Preise, zum anderen, weil in der Regel die fair spielenden Teams auch sportlich erfolgreich sind. In jedem Fall ist Fair Play Grundvoraussetzung dafür, dass alle Beteiligten – Spieler, Schiedsrichter, Zuschauer und ehrenamtlich Aktive – lange Spaß an ihrem Hobby haben.

Fußball ist ein Teamsport und ein Team besteht auch immer aus vielen unterschiedlichen Menschen. Die Elf auf dem Platz könnte nicht spielen ohne die Platzwarte, Betreuerinnen und Betreuer und viele weitere Ehrenamtler, die sich voller Hingabe dem Hobby Fußball widmen. Der Deutsche Fußball-Bund und seine Landesverbände sagen deshalb „Danke ans Ehrenamt!“ und zeichnen besonders verdiente Ehrenamtler mit dem DFB-Ehrenamtspreis und dem Fußballhelden-Preis für junge Ehrenamtler aus. Noch bis zum 31. August sind Sie aufgerufen, Vorschläge für diese Auszeichnungen einzureichen.

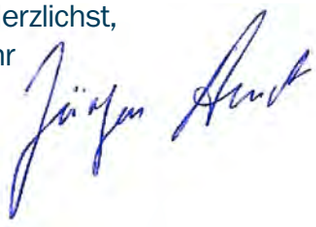
Am 27. September fällt die Entscheidung, in welchem Land die UEFA EURO 2024 ausgetragen wird. Der Fußball-Verband Mittelrhein unterstützt die Bewerbung des DFB und will am Austragungsort in Köln seinen Beitrag dazu leisten, dass die Gäste aus ganz Europa und aller Welt gemeinsam ein internationales Fest feiern, unabhängig von Religion, Hautfarbe und Herkunft. Die Vereine in unserem Verbandsgebiet machen vor, wie es geht und leisten Tag für Tag ganz selbstverständlich vorbildliche Integrationsarbeit. Sport im Allgemeinen und Fußball im Speziellen eignen sich in hervorragender Weise für die Integration von Menschen, egal woher sie kommen oder woran sie glauben. Davon sind wir überzeugt und dafür werden wir uns auch in Zukunft einsetzen – ganz im Sinne des EURO 2024-Mottos „United by football“.

So wichtig die Sommerpause zum Durchschnaufen auch ist, so sehr freue ich mich dann doch immer wieder schnell auf den Start der neuen Saison, die auch in diesem Jahr einige Neuerungen mit sich bringt. Alle Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe. Um auf dem aktuellsten Stand zu bleiben, können Sie dem FVM zusätzlich zu unserem Online- und Facebook-Auftritt nun auch auf Twitter und Instagram folgen – ab sofort halten wir Sie auch dort auf dem Laufenden.

Vor Saisonbeginn durften wir noch einen Geburtstag feiern: FVM-Präsident Alfred Vianden wurde 75. Gradlinig, loyal, menschlich – so kann man Alfred Vianden beschreiben. Auf den Platz übertragen: Zweikämpfe löst er fair, er ist ein Antreiber mit hervorragender Übersicht und leitet sein Team als vorbildlicher Spielführer. Alfred Vianden ist ein „Mann des Fußballs“, der mit seinem unermüdlichen Einsatz in den vergangenen Jahrzehnten für den Amateurfußball am Mittelrhein und darüber hinaus viel bewegt hat. Wir als Mittelrhein-Familie gratulieren von Herzen und möchten sein großartiges Engagement für den Fußball und den FVM daher auch in dieser Ausgabe würdigen.

Ich wünsche allen Teams einen guten Saisonstart und den Erfolg, den sie sich vorgenommen haben. Auf eine sportlich spannende und faire Spielzeit!

Herzlichst,
Ihr



EINSZUEINS
Das Magazin des
Fußball-Verbandes
Mittelrhein e.V.

AUSGABE 4 | 2018

Herausgeber:
Fußball-Verband Mittelrhein e.V.
Sövener Straße 60 | 53773 Hennef
Telefon: 02242/9 18 75-0
Fax: 02242/9 18 75-55
www.fvm.de
www.facebook.com/fvm.de

Redaktion:
Ellen Bertke (verantwortlich),
Henrike Hoy
Telefon: 02242/9 18 75-0
fvm@fvm.de

Gestaltung & Produktion:
springer f3
corporate communication GmbH & Co. KG
Schanzenstraße 27 | 51063 Köln
Tel.: 0221/95 56 15-0
Fax: 0221/95 56 15-99
www.springerf3.de
info@springerf3.de
Roland Weber (verantwortlich),
Vanessa Montañés

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Aust, Markus Brackhagen, Dirk Brennecke, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, Thomas Giesen, Sascha Hendrich-Bächer, Dennis Hennecken, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Emilie Knopp, Sven Körfer, Michael Kratz, Stefan Kühlborn, Francisco Lahora, Catrin Müller, Günter Passage, Holger Plum, Uwe Scheifgen, Timo Schmidt, Barbara Schwinn, René Stoll, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper

Fotos in dieser Ausgabe: Lorenz Adis, Carlos Albuquerque, Ellen Bertke, Bilddatenbank LSB NRW, Markus Brackhagen, Andrea Bowinkelmann, Quentin Bröhl, Stefan Craezer, DFB, DFB-Stiftung Sepp Herberger, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Moritz Fölger, Sandra Fritz, FUSSBALL.DE, FVM, Getty Images, Lars Griesel / Die Überflieger, Henrike Hoy, Werner Jung-Stadié, Wolfram Kämpf, Andreas Keller/Polytan, KOMM MIT, Francisco Lahora, Catrin Müller, Physio CKI, Holger Plum, Timo Schmidt, Sportschule Hennef, Christina Schwarz, Barbara Schwinn, WDFV, Oliver Zeppenfeld, Hans Willy Zolper, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Fotos aus den Kreisen: Markus Brackhagen, Quentin Bröhl, Simone Dolfus-Schüller, Heinz Eschweiler, Thomas Giesen, Heinz-Peter Jülich, Werner Jung-Stadié, Stefan Kühlborn, Heinz Osten, Holger Plum, Uwe Scheifgen, René Stoll, Fußballkreise, Vereine, Privatfotos

Druck:
Berk-Druck GmbH Euskirchen
für **springer f3** corporate communication GmbH & Co. KG, Köln
Auflage: 3.200 Exemplare

Erscheinungsweise:
Das Magazin EINSZUEINS erscheint sechsmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. EINSZUEINS ist auch ohne die „Amtlichen Mitteilungen online“ im Abonnement erhältlich. Der Preis beträgt 30,- Euro (zzgl. Versandgebühren). Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit schriftlicher Genehmigung der Chefredaktion gestattet. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Siegburg.

INHALT

INTEAM
Menschen im FVM 6

THEMA
Zum 75. Geburtstag von Alfred Vianden 8

EURO 2024
United by Football 12

SERVICE
Das ist neu in der Saison 2018/19 14

Anpfiff zur FVM-Saison 2018/19 16
Mittelrheinliga-Duell und Fair-Play-Ehrungen zum Auftakt

Bambini-Spielfest 17
Erlebnis statt Ergebnis!

Relative Age-Effect 18
Spätgeborene fördern

Mentale Stärke 20
Leistung im entscheidenden Moment

FVM
Freizeit- und Breitensport 22
Ü-Meisterschaften

Inklusion 23
Zu Gast bei Fußballfreunden

JUGEND
FVM-Jugendcamp 24
Faszination Eisenberg

Jugend-Mix 26
Neues aus der Jugend

MAGAZIN-SERVICE
PolyPlay Arena mit TÜV-geprüfter Sicherheit 30
Großer Spaß auf kleiner Fläche

Polytan-Seminar 31
Kunstrasenpflege leicht gemacht

Internationale Jugendfußballturniere 31
Teamgeist, Trikots, Förderpreise

Physio CKI informiert 32
Schambeinentzündungen als Karrierekiller

News aus der Sportschule 33
Bienen und andere Neuzugänge

Magazin-Mix 34
News aus DFB und FVM

KREISEL
Neues aus den Kreisen 36

FINALE
Die schönsten Sprüche aus dem Amateurfußball 42
Gewinnspiel

FOLGSPORT FUSSBALL!

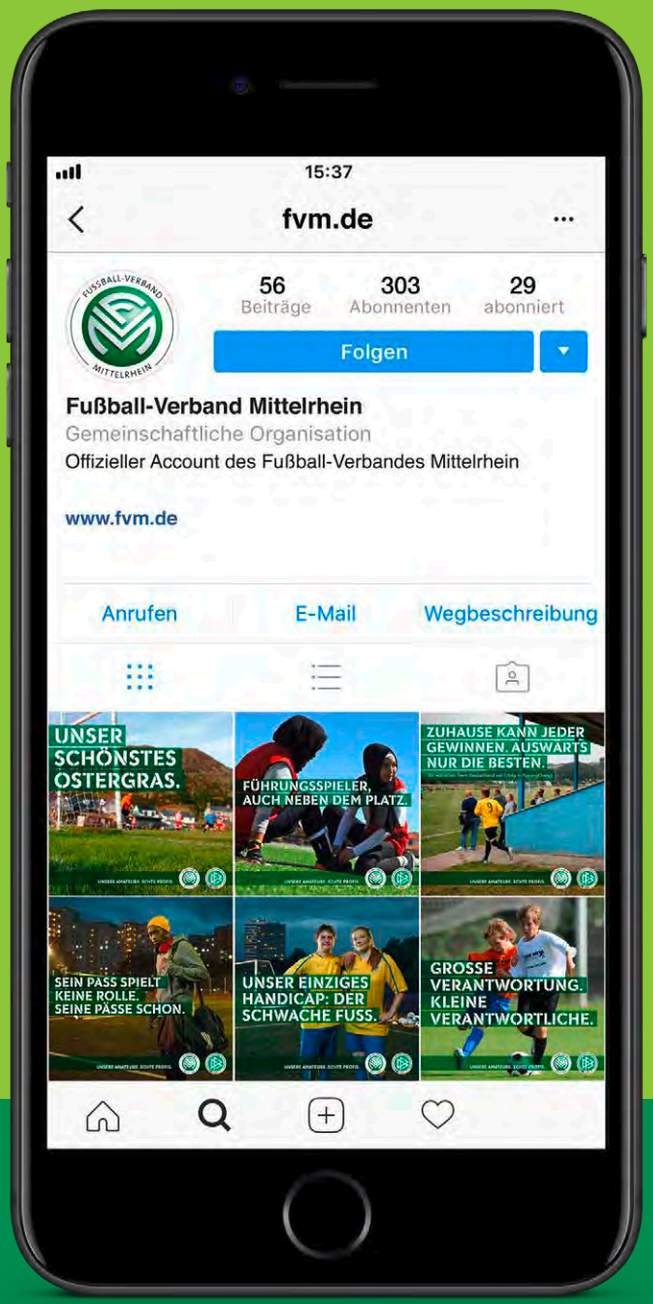
Deine Viererkette: Bleib immer auf Ballhöhe und folge jetzt dem Fußball-Verband Mittelrhein.

/FVM.DE

/FVM.DE

/FVM_DE

/FVM



UNSERE AMATEURE. ECHTE PROFIS.

LSB-Präsident Walter Schneeloch (l.) gratulierte Klaus Degenhardt zur Sportplakette

Sportplakette

Mit der höchsten Auszeichnung, die das Land Nordrhein-Westfalen für herausragendes ehrenamtliches Engagement im Sport vergibt, darf sich seit Anfang Juli Klaus Degenhardt schmücken. Der frühere Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses erhielt die Plakette aus den Händen der Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz, und des LSB-Präsidenten Walter Schneeloch. „Ohne das ehrenamtliche Engagement in den Vereinen und Verbänden, ohne die tatkräftige Unterstützung der Übungsleiterinnen und Übungsleiter, der Funktionärinnen und Funktionäre wäre der Erfolg des Sports in der Spitze und in der Breite nicht möglich. Hierzu bedarf es Menschen, die etwas in die Hand nehmen, voran gehen, die aktiv werden, sich einsetzen, keine Mühen scheuen“, dankte Milz den insgesamt 20 neuen Trägern der Sportplakette stellvertretend für alle ehrenamtlich Engagierten. Degenhardt zeichnete die Staatssekretärin mit folgenden Worten aus: „Klaus Degenhardt spielte fast 20 Jahre Fußball und übernahm anschließend das Training von Jugend- und Seniorenmannschaften. Bereits früh richtete er sein Augenmerk auf die Jugendarbeit, sowohl auf Vereins- wie auch auf Kreis- und Verbandsebene. So war er Jugend- und Lehrwart und Jugendobmann im Fußballkreis Aachen. Seit 1995 ist er Mitglied im Kreisjugendausschuss, seit 2001 Ehrenjugendobmann. Im Fußball-Verband Mittelrhein brachte Klaus Degenhardt seine Kompetenzen an verschiedenen Stellen in die Gremienarbeit ein. Bereits seit 1983 ist er Mitglied des Jugendbeirates. Auch im Westdeutschen Fußballverband war Klaus Degenhardt als Leiter des technischen Ausschusses und als Spielleiter für die B-Junioren Regionalliga West ein gefragter Ansprechpartner.“ Auch die Mittelrheiner gratulieren sehr herzlich zur besonderen Auszeichnung und sagen „Danke“ für das seit vielen Jahren währende Engagement! ←

Treffen der Senatoren

Zu ihrem traditionellen jährlichen Treffen kamen die Senatoren aus dem FVM-Gebiet in diesem Jahr Ende Mai zusammen. Die **„ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen im Ruhestand“** pflegen den Austausch und sind nach ihrem langjährigen Engagement in den verschiedensten FVM-Gremien auch weiterhin sehr interessiert am Geschehen im und rund um den Fußball-Verband Mittelrhein. Daher bestehen die Treffen unter Leitung von Norbert Billig als Sprecher des Ältestenrates neben dem gemütlichen Austausch auch immer aus „Einheiten“, in denen die Präsidiumsmitglieder zum aktuellen Geschehen aus ihrem Fachbereich berichten. Dabei waren die Senatoren in diesem Jahr ebenso interessiert an den Ausführungen von Dominik Jolk, der die FVM-Aktivitäten im Bereich „Junges Ehrenamt“ vorstellte, wie an den Informationen, die FVM-Geschäftsführer Dirk Brennecke zum Verbandsgeschehen und Sportschulleiter Sascha Hendrich-Bächer zum Tagungs- und Leistungszentrum des FVM zu berichten wussten. (ebe) ←

Silbernes Jubiläum

Bemerkenswerte 25 Jahre steht Jubilar Stefan Merten seit dem 1. Juli in den Diensten der Sportschule Hennef. Der Elektriker ist Mitarbeiter im Bereich Haustechnik, Liegenschaft und Bau und – seiner Ausbildung entsprechend – im Schwerpunkt für alle elektrischen Geräte und Einrichtungen sowie damit verbundenen Fragstellungen zuständig. Damit nicht genug, denn der Jubilar ist auch fachfremd aktiv, da unsere Haustechnik als Team agiert und sich bei den anstehenden Aufgaben regelmäßig fachübergreifend unterstützt. Er sorgt mit seinen Kollegen und Kolleginnen also dafür, dass die Sportschule stets „in Schuss“ ist und die technischen Anforderungen der Gäste umgesetzt werden. Lieber Stefan, wir gratulieren herzlich zum Dienstjubiläum, danken Dir für die geleistete Arbeit und wünschen für die Zukunft weiterhin viel Spaß und Freude an der Arbeit!

Sascha Hendrich-Bächer ←

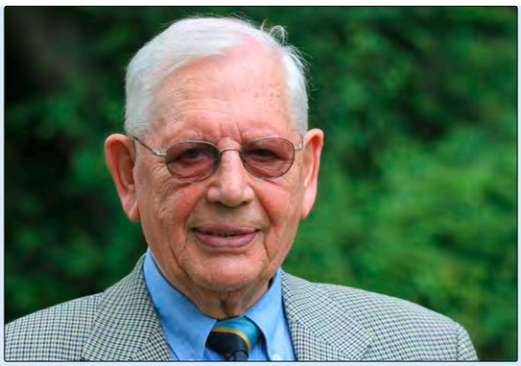
Jubilar Stefan Merten (2.v.r.) anlässlich seines Jubiläums im Kreise seiner Kolleginnen und Kollegen

WJS wird 65

Der Kölner Kreisvorsitzende Werner Jung-Stadié feierte Mitte Juli seinen 65. Geburtstag. Für den einen oder anderen ist das ein Stichtag, nach dem es etwas ruhiger in einen neuen Lebensabschnitt geht. Nicht so für unseren Jubilar, der allein schon aufgrund seiner beruflichen Selbstständigkeit kein Renteneintrittsalter kennt und für den es zwar ein besonderer Geburtstag war, aber keiner, der zum Zurücklehnen einlädt. Denn Werner Jung-Stadié geht seine Aufgaben nicht halbherzig oder mit angezogener Handbremse an, sondern vielmehr „mit Vollgas". Unter Beweis gestellt hat er diese Philosophie schon als Geschäftsführer des Fußballkreises Köln und widmete sich fortan nicht nur den Belangen der Vereine des Kreises, sondern auch zahlreichen Herausforderungen im Kreis. Er begleitete beispielsweise intensiv die Einführung immer neuer DFBnet-Module, wirkte am Relaunch des Internetauftritts des Kreises mit und war bereits in seiner Funktion als Kreisgeschäftsführer einer der maßgeblichen Ansprechpartner für den Umzug in die neue Kreisgeschäftsstelle. Seit gut fünf Jahren ist der Jubilar nun Kreisvorsitzender und gibt auch hier weiter Gas: Ob Vereinsdialoge, individuelle Anfragen und Termine mit den Vereinen oder kreisinterne Themen: Werner Jung-Stadié ist immer ansprechbar und hilft pragmatisch und entschlossen weiter. Dass er darüber hinaus auch noch Zeit hat, sich im Arbeitskreis IT des Verbandes mit der digitalen Entwicklung zu befassen, ist bemerkenswert. Lieber Werner, wir gratulieren Dir herzlich zum 65. Geburtstag und wünschen Dir alles erdenklich Gute! Unsere Glückwünsche verbinden wir mit einem ebenso herzlichen Dank für Dein unermüdliches Engagement zum Wohle unseres Verbandes. Ad multos annos! Sascha Hendrich-Bächer ←

Alles Gute zum 70.!

Die Worte stets gut gewählt, die Themen fest im Griff, immer die Sache im Blick: So kennen die Mittelrheiner Robert Deller, der Ende Juli seinen 70. Geburtstag feierte. Als Oberstaatsanwalt a.D. und früherer Pressesprecher der Staatsanwaltschaft Aachen verbindet der Jubilar auf beeindruckende Weise juristisches Wissen mit präzisem Ausdrucksvermögen und sportlicher Begeisterung: Heraus kommt ein inzwischen über 40 Jahre währendes Engagement für den Fußball. Begonnen hat alles nach der aktiven Karriere mit verschiedenen Ämtern im Verein, ab 1977 folgte die Beisitzer-Tätigkeit in der Kreisspruchkammer Düren. Es sollten in den weiteren Jahren und Jahrzehnten weitere Tätigkeiten in anderen Sportgerichten folgen, bei denen er seither sein Wissen einbringt: Seit 1986 ist Deller Vorsitzender des heutigen Kreissportgerichts Düren, seit 1989 Mitglied des Verbandssportgerichts und seit 2007 überdies Beisitzer des DFB-Sportgerichts. Sport und Recht sind für ihn also die perfekte Verknüpfung – ebenso wie er fachlich wie menschlich ein echter Glücksfall für den Verband und seinen Kreis ist. Wir sagen danke für dieses großartige langjährige Engagement und gratulieren sehr herzlich zum runden Geburtstag! Auf viele weitere Jahre! Ellen Bertke ←



Stolze 90

Am 20. Juli feierte Klemens Velser einen ganz besonderen Geburtstag, seinen 90. Wer einen solchen Ehrentag feiern kann, weist – neben der Gnade einer gesegneten Gesundheit – auch Dinge in seiner Vita auf, die offenbar jung halten. Bei unserem Jubilar, dem wir das zweifelsohne bescheinigen können, hat offenbar auch das langjährige ehrenamtliche Engagement zu beidem beigetragen. Über fünf Jahrzehnte hat sich unser Mitglied des FVM-Ältestenrates ehrenamtlich engagiert und dabei – gut für den organisierten Sport – den Fußball als sein Lieblingsspielfeld ausgemacht. Bei seinem Heimatverein SSV Lessenich (später: TuS Veytal) war er als Jugendleiter, Geschäftsführer und Vorsitzender tätig, im Fußballkreis Euskirchen brachte er sich später als Kreissozialwart, Kassenprüfer und Mitglied des Jugendausschusses ein. Ab 1992 war sein Wissen dann auch in der Kreisjugendspruchkammer gefragt, wohl auch, weil er da bereits auf 25 Jahre Erfahrung aus seiner Bezirksspruchkammertätigkeit zurückgreifen konnte. Von diesem Wissen profitierte auch der Westdeutsche Fußballverband, bei dem er sich als Beisitzer der WFV-Verbandsspruchkammer engagierte. Fairness und Objektivität bescheinigten ihm dabei nicht nur seine Mitstreiter, sondern auch viele Vereinsvertreter – eine größere Anerkennung kann es für einen Sportrichter wohl nicht geben. Wir gratulieren sehr herzlich zum 90. Geburtstag und wünschen unserem Jubilar auch weiterhin alles Gute, vor allem natürlich Gesundheit! Ellen Bertke ←

Kein Ruhestand für Jochen Retsch

Am 18. Juli feierte der Vorsitzende des Verbandsjugendsportgerichts seinen 65. Geburtstag. Nähere Informationen zu seiner Feier liegen dem Chronisten bisher nicht vor, wer aber mit Jochen Retsch schon einmal außerhalb der Rechtsprechung zu tun hatte, kann sich eine rauschende Feier gut vorstellen. Muss er beruflich (als Rechtsanawalt mit eigener Kanzlei) und in den Spruchinstanzen des FVM sehr überlegt und nüchtern agieren, ist er im privaten Umfeld ein Mensch, der mit einer sehr humoristischen Klinge in die Gespräche geht und dem der Schalk schnell aus den Augen blitzt. Eine Eigenschaft, die er für ein ganz besonderes Hobby, eine kleine Bar auf den Kanaren, auch benötigt. Wer ihn dort antreffen möchte, sollte mit ihm vorher in Kontakt treten, denn die Öffnungszeiten sind außergewöhnlich. In der FVM-Rechtsprechung sind wir alle dankbar, dass er sich eine gewisse Distanz bewahrt hat und immer wieder Abläufe in Frage stellt. Dabei ist er dann ein Freund der klaren Worte und scheut keine Sachdiskussion, um zu einem Ergebnis zu kommen. Seit 20 Jahren engagiert sich Jochen Retsch in der Rechtsprechung des FVM, zunächst als Mitglied der damaligen Kreisjugendspruchkammer im Kreis Rhein-Erft und seit 2013 auf der Verbandsebene. Lieber Jochen, wir alle gratulieren Dir zu Deinem besonderen Geburtstag recht herzlich und wünschen Dir für die kommenden Jahre viel Gesundheit, Freude und stets das richtige Urteil. Wir freuen uns noch auf viele weitere Jahre im Sinne des Jugendsports am Mittelrhein! Dirk Brennecke ←

ALFRED VIANDEN
in Zahlen & Daten

PERSONALIEN:

Geburtsdatum:	16. August 1943
Wohnort:	Alfter
Familiäres:	verheiratet, 2 Töchter
Beruf:	Leit. Landwirtschaftsdirektor a. D.
Fußballkreis:	Bonn
Heimatverein:	SV BW Oedekoven

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT:

Tätigkeiten im Verein:	
Aktiver Spieler	1957 – 1993
Geschäftsführer	1974 – 1994
Jugend-Trainer	1979 – 1981
Senioren-Trainer	1982 – 1987
Tätigkeiten auf Kreisebene:	
Vorsitzender Jugendspruchkammer	1979 – 1986
Tätigkeiten im FVM:	
Vorsitzender Verbands-jugendspruchkammer	1989 – 1992
Beisitzer Vorstand/Präsidium FVM	seit 1992
Vizepräsident	1995 – 2007
Präsident	seit 2007
Tätigkeiten im WFLV/WDFV:	
Präsidiumsmitglied	seit 1992
Vizepräsident	seit 2007
Tätigkeiten im DFB:	
DFB-Vorstandsmitglied	seit 1992
Beiratsmitglied DFBnet	2003 – 2006
Mitglied der „Kommission Sportplatzbau“	2001 – 2016
Weitere Tätigkeiten:	
Vorstandsmitglied der Oberliga Nordrhein	2001 – 2008
Mitglied im LSB-Bau-/ Wirtschaftsausschuss	2001 – 2007
Kuratoriumsmitglied der DFB-Stiftung Egidius Braun	2001 – 2013
Vorstandsmitglied der Sporthilfe NRW	2003 – 2010
Vorstandsmitglied der Sportstiftung NRW	seit 2008
Vorstandsmitglied der DFB-Stiftung Egidius Braun	seit 2014
Auszeichnungen:	
Silberne Verdienstnadel des FVM	1976
Silberne Ehrennadel des FVM	1992
Goldene Ehrennadel des FVM	1998
Silberne Ehrennadel des WFLV	1995
DFB-Verdienstnadel	2001
Sportplakette des Landes NRW	2009
Goldene Ehrennadel des WFLV	2010
Silberne DFB-Ehrennadel	2010
Verdienstorden der BRD	2012
FVM-Ehrenring	2013
Goldene DFB-Ehrennadel	2016

Zum 75. Geburtstag von FVM-Präsident Alfred Vianden

Im Fokus steht immer das Miteinander

Am 16. August feierte Alfred Vianden seinen 75. Geburtstag. Wer den FVM-Präsidenten kennt, weiß, dass er davon nicht viel Aufhebens machen will. Ihm geht es immer mehr um die Sache als um seine eigene Person. Gleichwohl wollten wir es uns nicht nehmen lassen, ihm auch im Verbandsmagazin herzlich zu gratulieren. Daher haben wir einige langjährige Weggefährten gebeten niederzuschreiben, an welche besonderen Begegnungen sie sich erinnern und was sie an Alfred Vianden besonders schätzen. Die Grüße, die wir hier in Auszügen darstellen, unterstreichen in eindrucksvoller Weise, wie wertvoll Alfred Vianden als Präsident und als Mensch für den Amateurfußball und den Fußball-Verband Mittelrhein ist. **Alles Gute zum Geburtstag!**

„Lieber Herr Vianden,
zur Vollendung Ihres 75. Lebensjahres gratulieren Ihnen meine Frau Marianne und ich sehr herzlich. Wir wünschen Ihnen nur das Beste für Ihr neues Lebensjahr, vor allem Gesundheit, Glück und stetes Wohlergehen. Lassen Sie mich diese gute Gelegenheit auch dazu nutzen, um Ihnen herzlichen Dank zu sagen. In Ihrer nunmehr vierten Amtszeit führen Sie den Fußball-Verband Mittelrhein und haben unseren Verband in den letzten Jahren an vielen Stellen geprägt und positiv fortentwickelt. Wenn Sie im kommenden Jahr aus dem Amt scheiden werden, können Sie zurückblicken auf eine erfolgreiche Amtszeit im Sinne der Fußballvereine unseres Verbandsgebietes. Ihr langjähriges Engagement für den FVM ist nicht selbstverständlich und ich weiß aus eigener Erfahrung, mit welchen familiären Entbehrungen die Ausübung dieses hohen Amtes verbunden ist. Mit Ihrer lieben Frau Ilse wissen Sie eine enge und verständnisvolle Partnerin an Ihrer Seite, die Sie stets unterstützt. Insofern gilt auch ihr mein herzlicher Dank.

Ganz persönlich danken möchte ich Ihnen aber vor allem für Ihren Einsatz für die mir gewidmete DFB-Stiftung. Ich bin glücklich, dass Sie in meiner Vertretung im Stiftungsvorstand mitwirken und sich dafür einsetzen, dass meine Forderung „Fußball – Mehr als ein 1:0!“ gerade in diesen Tagen, wo unsere Fußballwelt so oft so aufgeregt zu sein scheint, lebendig bleibt. Ihr Dr. h.c. Egidius Braun“

Dr. h.c. Egidius Braun
Ehrenpräsident des DFB und des FVM

Lesen Sie weiter auf Seite 10 >

„Alfred Vianden ist ein Mann des Fußballs und des Waldes. Nachhaltigkeit ist insofern vielleicht ein Schlüsselbegriff für ihn. Nur wenn es an der Basis stimmt, wenn wir starke Vereine haben, dann werden wir langfristig an der Spitze erfolgreich sein. Daran glaubt er und dafür lebt er im Fußball. Gleichzeitig weiß er um die gesellschaftliche Verantwortung des Fußballs. Als persönlicher Vertreter von Egidius Braun im Vorstand seiner Stiftung engagiert er sich vielfältig für soziale Projekte."
Reinhard Grindel, Präsident des Deutschen Fußball-Bundes

„Alfred Vianden hat den FVM und das ehrenamtliche Miteinander in unserem Verband maßgeblich geprägt. Von Beginn an hat er durch absolute Verlässlichkeit im Handeln, Berücksichtigung aller Interessen und eine kooperative Führung Brücken gebaut und Gräben überwunden."
Dr. Stephan Osnabrügge, DFB-Schatzmeister

„Unser Vater ist fest mit dem (Amateur-)Fußball verbunden. Das Herzblut und sein Engagement für den Fußball machten auch vor der Familie keinen Halt. Schon in jungen Jahren fanden Wochenenden gerne und insbesondere auf dem Fußballplatz des eigenen Vereins statt, ersatzweise auf Plätzen der jeweiligen Gegner. Auch wir Kinder wurden daher unweigerlich mit dem Ehrenamtsvirus angesteckt, der jetzt auch die dritte Generation erreicht hat."
Anja Vianden

„Alfred Vianden sind die Vereinsdialoge ein großes Anliegen, weil er bei diesen Treffen den ihm sehr wichtigen Informationsaustausch mit der Basis hat, und dann die Anliegen, die er von dort mitnimmt, im Interesse der Vereine sehr intensiv vertritt. Dabei liegt ihm auch sehr am Herzen, die soziale Kraft des Fußballs und die damit verbundene Leistung für die Gesellschaft zu verdeutlichen."
Peter Frymuth, DFB-Vizepräsident Spielbetrieb und Fußballentwicklung

„Wir freuen uns, dass Alfred Vianden trotz seines vollen Terminkalenders immer wieder zu unseren Feierlichkeiten kommt und an unserem Vereinsleben teilnimmt. Oder wenn er abends einfach mal so zum Sportplatz „auf einen Klaaf" vorbeikommt, dem Training zuschaut und sich immer noch für unseren/seinen Heimatverein interessiert."
Herbert Heister, Vorsitzender BW Oedekoven

„Ich habe Alfred Vianden als einen Steuermann kennengelernt, der das FVM-Schiff mit seinen Mitgliedern durch seine besonnene Art und seine Nähe zu Kreisen und Vereinen auf sicherem und anerkanntem Kurs gehalten und dabei darauf geachtet hat, dass neue gesellschaftliche Strömungen von der Verbandspolitik aufgefangen und einbezogen werden. Nichts sagt das deutlicher als seine Feststellung: ‚Fußball muss sich an den Menschen orientieren – und nicht umgekehrt."
Dr. Dieter Stäglich, ehem. Vorsitzender des WFLV-Satzungsausschusses

„Mit seinem besonderen Talent zur Menschenführung hat Alfred Vianden maßgeblich zu einer Arbeitskultur im FVM beigetragen, die von Transparenz und gegenseitigem Vertrauen gekennzeichnet ist."
Hans-Christian Olpen, FVM-Vizepräsident

Alfred Vianden hat sich immer den Blick über den Tellerrand hinaus bewahrt. Und von diesem Engagement hat der Fußball in NRW enorm profitiert. Fair Play auf und neben dem Platz ist für ihn keine bloße Plattitüde, sondern stets Antrieb für das eigene Handeln. Genau das schätze ich so am Funktionär und Menschen Alfred Vianden."
Walter Schneeloch, Präsident des Landessportbundes NRW

„Ich habe viele Beiratstagungen unter der Leitung des Jubilars erlebt und bei diesen Gelegenheiten immer seine große Mitmenschlichkeit bewundert. Bei allen gegensätzlichen Meinungen der beteiligten Sportfreunde steht für ihn immer der Mensch im Vordergrund."
Norbert Billig, Sprecher des FVM-Ältestenrates

„Er ist Teamplayer, die Verantwortung gegenüber seinen Mitmenschen ist ihm ein hohes Gut und Sport ein großes Stück Lebensqualität. In den Ämtern, die er zum Wohle des Fußballs ausübt, überzeugt Alfred Vianden als Fachmann mit hoher sozialer Kompetenz und Werten. Bodenständig, beharrlich, aufrichtig und geradlinig, kurz gesagt: Er ist Mensch." **Hermann Korfmacher,** WDFV-Präsident

„Alfred Vianden setzt sich nach wie vor für einen gerechten Ausgleich ein. Die Kraft hierfür findet er sowohl in seiner stark christlich geprägten Einstellung sowie der intensiven familiären Bindung. Eine seiner Stärken ist, dass er immer gut vorbereitet in Gespräche und Sitzungen zum Wohle der Allgemeinheit und ‚seiner' Vereine geht."
Franz Josef Kuckelkorn, WDFV-Schatzmeister

„Er hat den Fußball-Verband Mittelrhein in seiner über zehnjährigen Präsidentschaft entscheidend mitgestaltet. Hierbei war und ist ihm die sprichwörtliche „Bodenhaftung" nie verloren gegangen. Die Basis des Fußballs ist ihm besonders wichtig. Er steht für einen intensiven Dialog mit den Vereinen."
Sebastian Schuster, Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

„Wir haben es auch Alfred Vianden zu verdanken, dass der FVM nicht nur im Fußball, sondern auch bei anderen Sportbünden als Vorzeigeverband gilt."
Jürgen Aust, FVM-Vizepräsident

„In seinem Amt als Präsident des Fußball-Verbandes Mittelrhein hat mich Alfred Viandens Verbundenheit mit der Basis, den Kreisen und den Vereinen beeindruckt. Gerne denke ich an unseren gemeinsamen Einsatz für den Ausbau und Erhalt der Sportschule Hennef zurück. In all den Jahren, die wir uns nun schon kennen, habe ich festgestellt, dass Alfred Vianden vor allem eines ist: nämlich ein echter Sportsmann."
Klaus Pipke, Bürgermeister der Stadt Hennef

„Klare Ansagen, deutliche Richtungsvorgaben und Vertrauen in die Kompetenz seiner Mitarbeiter zeichnen den Chef und Menschen aus. Dem FVM hat dies in den letzten Jahren gut getan!"
Dirk Brennecke, FVM-Geschäftsführer

„Seit seiner Wahl zum Präsidenten im Jahr 2007 haben wir einige finanzielle und strukturelle Veränderungen auf den Weg gebracht. Alfred Vianden erwies sich dabei für mich, erst als Schatzmeister und später als Sportschulleiter, als jemand, der – einmal überzeugt – neuen Wegen und Ideen aufgeschlossen gegenübersteht und mit dem man nicht nur sprichwörtlich durch dick und dünn gehen kann."
Sascha Hendrich-Bächer, Leiter der Sportschule Hennef,
ehem. FVM-Schatzmeister

„Alfred Vianden hat den Kontakt zur Basis nie verloren und ist stets darauf bedacht, zu allen Kreisen und Vorsitzenden ein harmonisches und sportlich faires Verhältnis zu bewahren."
Rolf Müller, Sprecher der Kreisvorsitzenden

„Alfred Vianden ist ein diskussions- und meinungsstarker Kämpfer für den Nachwuchsleistungssport in Nordrhein-Westfalen – kundig in der Sache, stets mit einem kritischen Blick auf die zu treffenden Entscheidungen, aber auch immer mit einem Scherz auf den Lippen."
Ute Schäfer, Vorsitzende des Vorstands der Sportstiftung NRW

„Mit Aufrichtigkeit, Beharrlichkeit und Gerechtigkeit überzeugte er die Kreisvorsitzenden und schaffte es, den FVM-Beirat zu einer Einheit zu formen. Alfred Vianden hat sich in diesen Jahren zu einer herausragenden Persönlichkeit entwickelt."
Armin Ebner, ehem. Vorsitzender des Fußballkreises Bonn

„Ich habe ihn als kongenialen Sturmpartner von Walter Schneeloch auf dem Rasen erlebt, als ideenreichen, anpackenden Gestalter, als Brandbekämpfer in heikler Präsidentenmission und als auf dem Hochsitz gestählten Ruhepol."
Hans Willy Zolper, ehem. FVM-Geschäftsführer

„Mit seiner Wahl zum Präsidenten des FVM 2007 gelang es ihm erstaunlich schnell, mit Geduld, klarer Linie und ungezählten Gesprächen den Austausch in den Fokus zu rücken. Nicht wenige halten dies für die herausragende Leistung von Alfred Vianden zu Beginn seiner Präsidentschaft."
Wolfgang Watzke, ehem. Geschäftsführer der DFB-Stiftungen Egidius Braun und Sepp Herberger

VEREINT IM HE

EURO 2024

UNITED BY FOOTBALL

Deutschland bewirbt sich um die Ausrichtung der Europameisterschaft 2024. Am 27. September fällt die Entscheidung, ob Deutschland Gastgeber der EURO sein wird. Das Ziel ist bei allem sportlichen Ehrgeiz schon jetzt klar: „Männer, Frauen und Kinder aus allen gesellschaftlichen Schichten sollen unabhängig von Religion, Hautfarbe und Herkunft gemeinsam ein unbeschwertes Fußballfest feiern: unter dem Motto „United by Football – vereint im Herzen Europas“, erklärt EURO 2024-Botschafter Philipp Lahm.

Auch der Fußball-Verband Mittelrhein unterstützt die deutsche EURO-Bewerbung und will ein starkes Zeichen setzen. Bei den unterschiedlichen Pokalfinals in den letzten Wochen und Monaten haben sich ebenso wie bei verschiedenen FVM-Veranstaltungen Mannschaften und Gruppen hinter der „United by Football“-Bande positioniert: Sie stehen für „United by Football“ und eine Europameisterschaft in Deutschland. ←

Werde Teil der EURO-Bewerbung 2024

Auch jeder Fan hat die Möglichkeit, seine Unterstützung für die deutsche EURO-Bewerbung zu zeigen: Einfach ein Foto auf www.united-by-football.de hochladen und es unter dem Hashtag **#UnitedByFootball** in den sozialen Netzwerken teilen. Werdet Teil der EURO-Bewerbung 2024, seid „united by football“!

www.united-by-football.de

GERMANY
CANDIDATE FOR
UEFA EURO 2024

Das ist neu in der Saison 2018/2019

Die neue Saison bringt auch in diesem Jahr wieder einige Veränderungen im Fußball-Verband Mittelrhein mit sich. Das ändert sich im Spielbetrieb 2018/19:

Saisoneröffnung immer in der Mittelrheinliga

Die neue Spielzeit am Mittelrhein startet am Freitag, 24. August 2018. Borussia Freialdenhoven empfängt bei der offiziellen FVM-Saisoneröffnung um 19.30 Uhr den 1. FC Düren. Im Rahmen dieses Spiels zeichnet der FVM zudem die Sieger im ODDSET-Fair-Play-Pokal der Herren und FVM-Fair-Play-Pokal der Frauen und Junioren aus. „Wir haben das Konzept für die Saisoneröffnung angepasst“, erklärt der Vorsitzende des Verbandsspielausschusses, Markus Müller. „Künftig wird das erste Spiel der neuen Saison immer in der Mittelrheinliga ausgetragen. Damit wollen wir den besonderen Stellenwert unserer höchsten Liga weiter stärken.“ Interessierte Vereine können sich beim FVM bewerben.

Sperre nach der fünften gelben Karte

Nach den positiven Erfahrungen mit der Sperre nach der fünften gelben Karte in der Mittelrhein- und Landesliga der Herren hat sich der Verbandsspielausschuss dazu entschieden, diese Sperre nunmehr auch in der Herren-Bezirksliga und damit auf der kompletten Verbandsebene einzuführen. „Wir stellen fest, dass eine drohende Sperre offenbar positiven Einfluss auf die Spielweise hat“, erklärt Müller. „Unser Ziel ist es, mit der Regelung langfristig die Anzahl der Verwarnungen zu reduzieren und den Fair-Play-Gedanken auf allen Ebenen zu stärken.“

Vierter Wechsel in der Pokalrunde möglich

Dem Beispiel des DFB-Pokals folgend sind auch beim Bitburger-Pokal und Bitburger-Kreispokal im Falle einer Verlängerung vier statt drei Auswechslungen pro Team erlaubt (ausführliche Erklärung in den Regeländerungen). Die Regeländerung dient dem gesundheitlichen Schutz der Akteure und gilt von der ersten Runde an.

Zweitspielrecht für Ü32-Herren

Erstmals können Spieler, die in der Ü32-Mittelrheinliga spielen bzw. spielen wollen, vom neuen Zweitspielrecht Gebrauch machen. „Wir wollen den Spielern, die noch im ‚normalen‘ Spielbetrieb aktiv sind, die Möglichkeit geben, auch in der Ü32-Mittelrheinliga zu spielen“, erklärt FVM-Staffelleiter Alfons Arnoldy. Voraussetzung für das Zweitspielrecht ist, dass der Hauptverein selbst keine Ü32-Mannschaft stellen kann und seine Zustimmung erteilt. Die Zweitspielgenehmigung ist je Mannschaft auf fünf Spieler pro Saison begrenzt und längstens eine Spielzeit gültig.

„Grüne Karte“

Kinder lernen beim Fußball Fair Play und Respekt im wahrsten Sinne des Wortes spielend. Die Erwachsenen nehmen dabei eine wichtige Vorbildrolle ein. Daher ist es wichtig, dass die Erwachsenen mit gutem Beispiel voran gehen und zeigen: Fußball ist und bleibt ein Mannschaftssport, der auch die Anerkennung der anderen auf und neben dem Platz erfordert. Deshalb immer daran denken: Im Mittelpunkt stehen das Wohl der Kinder und ihre Freude am Fußball. Anlässlich der Fair Play-Tage 2018 Mitte September wenden sich der DFB und die Landesverbände im Namen der Kinder deshalb mit der „grünen Karte“ an die Fußballeltern und erinnern alle Erwachsenen an das Wesentliche: Fair bleiben, liebe Eltern! Damit Fußball Freude bleibt!

Die aktuellen Regeländerungen

kommentiert von Verbandslehrwart **Michael Beitzel**

Da die Modifikation seitens der FIFA in Jahren von großen Turnieren (WM oder Olympischen Spielen) immer sehr dezent ausfallen, gibt es in diesem Jahr nur einige wenige Punkte, die anzusprechen sind. Wer sich darüber hinaus noch informieren möchte, findet eine umfassende Kommentierung im Download-Bereich auf www.fvm.de.

- Die wohl wichtigste Änderung ist, dass im Pokalwettbewerb nun eine zusätzliche Auswechslung zugelassen wird, wenn ein Spiel in die Verlängerung geht. Dies gilt unabhängig davon, ob das Auswechselkontingent in der regulären Spielzeit bereits ausgeschöpft wurde oder nicht und findet in den Pokalspielen der Saison 2018/19 bereits Anwendung.
- Ein Spieler, der das Spielfeld zur Behebung von Mängeln an seiner Ausrüstung verlässt (z.B. Schuhwechsel) und ohne Erlaubnis wieder betritt, wird mit einem direkten Freistoß (oder Strafstoß) bestraft.
- Trinkpausen dürfen nicht länger als eine Minute dauern. Hiermit soll verhindert werden, dass die Trinkpausen zu ausschweifenden taktischen Besprechungen während des Spieles genutzt werden. Die durch die Trinkpause verlorene Zeit ist selbstverständlich am Ende jeder Halbzeit nachzuspielen.
- Ein während des Elfmeterschießens eingewechselter Torhüter darf – sofern der ausgewechselte Torhüter einen Elfmeter geschossen hat – erst einen Elfmeter schießen, nachdem alle teilnahmeberechtigten Spieler einen Elfmeter ausgeführt haben.
- Beißen wurde in der Liste der Vergehen aufgenommen, die mit einem direkten Freistoß und einem Feldverweis geahndet werden.
- Das Werfen eines Gegenstandes in Richtung des Balles wie auch das Treffen des Balls mit einem Gegenstand in der Hand werden mit einem direkten Freistoß geahndet. Dies gilt nicht mehr als Handspiel, so dass zur Verwirklichung des Verstoßes der Ball nicht zwingend getroffen werden muss.
- Entscheidet der Schiedsrichter beim Vereiteln einer offensichtlichen Torchance auf Vorteil, wird der fehlbare Spieler verwarnt, unabhängig davon, ob danach ein Tor erzielt wurde oder nicht.
- Ein Spieler muss einen Einwurf stehend ausführen (knien, sitzen etc. sind nicht zulässig). ←

Schiedsrichter: Patenmodelle

Um neuen Schiedsrichtern den Einstieg in ihr neues Hobby zu erleichtern, haben die Schiedsrichterausschüsse in diesem Jahr verschiedene Patenmodelle ins Leben gerufen. So werden alle „Neulinge" begleitet, damit sie die Abläufe vor Ort kennenlernen und die Spielleitung mit dem Paten in der Halbzeit und nach dem Spiel analysieren. Zudem können sie Spiele im Tandem pfeifen: Die erste Halbzeit leitet der erfahrene Schiedsrichter und erklärt seine Laufwege, Position bei Standard-Situationen und Entscheidungen, der Neue folgt ihm auf dem Platz. In der zweiten Halbzeit wird getauscht und nach dem Spiel die Partie analysiert. Ein weiteres Modell

ist das Coaching per Headset. Dabei gibt der Pate am Spielfeldrand den dann schon etwas erfahreneren Schiedsrichtern Hinweise zu Laufwegen usw. In die Entscheidungen mischt sich der Coach nicht ein. Erst im Anschluss wird das Spiel wieder gemeinsam analysiert. Seit Jahresbeginn werden zudem nicht nur auf FVM-Ebene, sondern auch in den Fußballkreisen 60 Headsets eingesetzt.

Sondergenehmigung in der WDFV-Jugendspielordnung

Zur Förderung benachteiligter Kinder ist Ende Juni eine Ergänzung der WDFV-Jugendspielordnung in Kraft getreten, die körperlich und/oder geistig beeinträchtigten Kindern ein Spielrecht in einer jüngeren Altersklasse ermöglicht. „Die Regelung soll beeinträchtigten Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit bieten, weiterhin im Regelspielbetrieb spielen zu können und ihrer Entwicklung gemäß in eine Mannschaft integriert werden zu können", erklärt der Vorsitzende des Verbandsjugendausschusses, Rudi Rheinstädtler. Der Verein muss den Antrag gemäß § 4a bis zum 31. Dezember beim zuständigen Kreisjugendausschuss einreichen. Beizufügen sind ein Behindertenausweis oder das Attest eines Facharztes. Die Spielerlaubnis gilt für Spielklassen auf Kreisebene und für die Dauer eines Spieljahres. Alle Infos unter **www.wdfv.de**.

FVM-Liga inklusiv

Am 1. August ist der Startschuss für die erste inklusive Fußball-Liga im FVM gefallen. Nach einer Pilotphase 2017 unter Federführung von „Tabalingo integrativ" und nach drei Testturnieren im Frühjahr 2018 geht die „FVM-Liga inklusiv" in ihre erste Saison. Gespielt wird in Turnierform – etwa ein Turnier pro Monat – und in den zwei Altersstufen U17 und Ü17. An den vorbereitenden Turnieren im Frühjahr nahmen sechs U17-Teams und zehn Ü17-Mannschaften teil. Staffelleiter ist Jakob Wegener (jakob.wegener@fvm.de). Die Spieldaten (Spieltag, -ort, Ergebnisse, Tabellen) sind auf FUSSBALL.DE nachzulesen. „Wir möchten den inklusiven Spielbetrieb fördern und für beeinträchtigte Menschen viele Spielmöglichkeiten schaffen. Die FVM-Liga inklusiv ist ein weiterer wichtiger Schritt in diese Richtung", so Rheinstädtler.

Service Verbandsrecht

Der FVM-Ausschuss für Rechts- und Satzungsfragen hat verschiedene Leitfäden erstellt, die den Vereinen allgemeine rechtliche Sachverhalte erklären und Hilfestellungen zu konkreten Themen geben. „Wir wollen den Vereinen unter die Arme greifen und wesentliche Rechtsfragen gebündelt zusammentragen und für alle beantworten", erklärt der Ausschuss-Vorsitzende Dr. Björn Schiffbauer. Unter www.fvm.de können Interessierte in der Rubrik „Service" die Leitfäden herunterladen, aktuell sind unter anderem die Themen „Aufnahme von Vereinen", „Zusammenschlüsse von Vereinen" sowie Informationen zur Rechts- und Verfahrensordnung online, die Leitfäden werden regelmäßig ergänzt. ←

Was macht eigentlich … ein Staffelleiter?

Hatten die Staffelleiter/innen eigentlich auch Sommerpause? Welche Aufgaben fallen zwischen den Spielzeiten überhaupt an? Und welche, wenn der Ball wieder offiziell rollt? Staffelleiter René Stoll hat eine Übersicht zusammengetragen. Eindrucksvoll, was er und seine Kolleg/innen im Verband und in den Kreisen leisten! Die ganze Geschichte finden Sie unter **www.fvm.de**. ←

Anpfiff zur FVM-Saison 2018/19

Mittelrheinliga-Duell und Fair-Play-Ehrungen zum Auftakt

Es geht wieder los! Die neue Spielzeit am Mittelrhein startet am Freitag, 24. August 2018 mit einer Neuerung: Ab der Saison 2018/19 gebührt der Mittelrheinliga die Ehre, die neue Spielzeit exklusiv zu eröffnen. Den Anfang macht Borussia Freialdenhoven. Im Stadion an der Ederener Straße empfängt die Borussia zur FVM-Saisoneröffnung den 1. FC Düren. Anpfiff der Partie ist um 19:30 Uhr. In Rahmen des Spiels werden außerdem die ODDSET-Fair-Play-Sieger der Herren und die FVM-Fair-Play-Sieger der Frauen und Junioren der vergangenen Saison ausgezeichnet. Die Teams mit den wenigsten sogenannten Maluspunkten für gelbe, gelb-rote und rote Karten oder anderes unsportliches Verhalten dürfen sich außerdem auf Preisgelder zwischen 500 und 2.000 Euro als Belohnung für ihr vorbildliches Verhalten freuen.

Erstmals zwei Sieger bei den Herren

Historischer Sieg bei den Herren: Im ODDSET-Fair-Play-Pokal jubeln erstmals gleich zwei Mannschaften über den Sieg. **Mit jeweils 10,4 Maluspunkten in 30 Spielen haben der VfVuJ Winden aus dem Kreis Düren und der TuS Lindlar aus dem Kreis Berg den Fair-Play-Pokal gewonnen.** „Dass zwei Mannschaften sogar bis in alle Wertung-Details gleiche Ergebnisse aufweisen, ist eine absolute Premiere in unserem Wettbewerb", zieht FVM-Vizepräsident Jürgen Aust Bilanz in dem seit 2002 bestehenden Wettbewerb. „Umso schöner, wenn gleich zwei Teams so fair sind, dass sie sich verdient den Sieg teilen." Lange hatte es so ausgesehen, als würde der SV Schlebusch erneut den Titel holen: Doch an den letzten Spieltagen fielen die Schlebuscher, ODDSET-Fair-Play-Pokalsieger der Jahre 2015 und 2016, mit 12,8 Maluspunkten auf einen – immer noch – sehr guten vierten Platz zurück. Zwischen die Gewinner und die Schlebuscher drängt sich der SV Deutz 05 mit 10,6 Maluspunkten auf Platz 3.

Titelsammler SV Grün-Weiß Brauweiler

Mit gerade einmal 0,2 Maluspunkten in 22 Spielen sind die Frauen vom SV Grün-Weiß Brauweiler das fairste Team im FVM-Fair-Play-Pokal der Frauen. Der Meister der Bezirksliga Staffel 3 und Kreispokalsieger des Kreises Rhein-Erft darf sich damit über den dritten Titel in einer Saison freuen. Der VfL Kommern (0,4 Maluspunkte/20 Spiele) und Alemannia Aachen II (0,6/20) belegen die Plätze 2 und 3.

B-Junioren erobern die Fair-Play-Wertung

Die B-Junioren-Bezirksligisten eroberten in der Saison 2017/18 die Fair-Play-Wertung: Die ersten sechs Plätze in der gemeinsamen Fair-Play-Wertung der A- und B-Junioren belegen allesamt B-Junioren-Teams aus den Bezirksligen. Über Platz 1 mit 5,8 Maluspunkten in 26 Spielen dürfen sich die B-Junioren von Jugendsport Wenau II freuen. Auf Platz 2 stehen die B-Junioren von Hertha Walheim (6,2/26), gefolgt von den punktgleichen B-Junioren der JSG Beuel (6,8/26) und des FC Rasensport Tetz (6,8/26).

Noch spannender und fairer gestalteten die U14- und C-Junioren die Fair-Play-Wertung. Mit nur 1,6 Maluspunkten in 20 Spielen sicherten sich die C-Junioren vom SC Fortuna Bonn den Spitzenplatz. Beachtlicher Zweitplatzierter wurde der Bonner SC U14, der mit 2,0 Maluspunkten in 20 Spielen ebenfalls eine sehr faire Saison ablieferte. Den dritten Platz teilen sich die Mannschaften vom FV Wiehl U14 und Heiligenhauser SV mit jeweils 3,2 Maluspunkten in 20 Spielen.

Alle Ergebnisse des ODDSET- und FVM-Fair-Play-Pokals finden Sie auf **www.fvm.de** zum Download.

Bambini brauchen ihren eigenen Fußball – mit wenig Spielern, kurzer Spielzeit und überschaubarem Spielfeld.

Bambini-Spielfest

Das Beste für die Kinder

Die Kinder in den Fokus rücken: Das ist das Ziel des Bambini-Spielfestes, das der Fußball-Verband Mittelrhein seit 2013 für die jüngsten Kicker anbietet.

Es ist kein Geheimnis, dass kleine Kinder völlig andere körperliche und geistige Voraussetzungen haben als Jugendliche oder gar Erwachsene. Entsprechend ist ja auch die Förderung unserer Kinder in Kitas, Kindergärten und Grundschulen ausgerichtet. „Auf dem Fußballplatz gehen aber komischerweise viele immer noch davon aus, dass Kinder Fußball spielen wie Erwachsene, nur eben auf kleinem Feld und mit kürzerer Spielzeit“, erklärt Rudi Rheinstädler, Vorsitzender des FVM-Jugendausschusses. „Kinderfußball ist aber völlig anders. Denn Kinderfußball ist auf die kindgerechte Entwicklung und Förderung ausgerichtet“, so Rheinstädler. Konkret bedeutet das: Pure Leistung spielt erst einmal keine Rolle, es geht vielmehr um altersgemäße Förderung – und natürlich die spielerische Heranführung und Spaß am Spiel.

Für die Fünf- bis Siebenjährigen hat der Fußball-Verband Mittelrhein daher 2013 das Bambini-Spielfest ins Leben gerufen – und die Hintergründe, Inhalte und Vorteile nun zur neuen Saison in einem Flyer und einem Plakat zusammengefasst. Unter dem Motto „Erlebnis statt Ergebnis“ erläutern die Experten dort, was Bambini wollen und schon können und was noch nicht. „Sie wollen vor allem viel spielen“, erklärt Rheinstädler. Daher spielen die Mannschaften nicht „7 gegen 7“, sondern „3 gegen 3“ oder „4 gegen 4“. „So haben sie mehr Ballkontakte und spielen aufgrund des kleineren Feldes automatisch offensiv und defensiv statt nur auf einer Position. Zudem sollen alle Kinder zum Einsatz kommen und nicht nur, wie leider oftmals – den Sieg vor Augen – praktiziert, die Stärksten eingesetzt werden. Aktive Bewegungspausen mit spielerischen Übungen runden das Programm ab und fördern Koordination und Motorik. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Kinder sehr viel Freude an dem Bambini-Spielfest haben – und dass wir eher die Erwachsenen überzeugen müssen, sich auf die neue Spielform für ihre Kinder einzulassen.“

Der Umdenkungsprozess ist angestoßen, in den Kreisen Berg, Düren und Heinsberg ist der Spielbetrieb der Jüngsten bereits auf das Bambini-Spielfest umgestellt. Andere Kreise bieten es derzeit als freiwillige Option oder Ergänzung an. „Ziel sollte es sein, allen Kindern die bestmögliche Förderung für ihr Alter zukommen zu lassen“, erklärt Rheinstädler.

Was Bambini wollen …
- … viel spielen
- … sich bewegen
- … Tore schießen
- … sich beweisen
- … Spaß haben
- … Kind sein

Was Bambini nicht wollen …
- … viel am Spielfeldrand stehen
- … nicht ins Spiel einbezogen werden
- … nur auf einer Position spielen

Was Bambini können …
- … laufen
- … zuspielen
- … Tore schießen

Was Bambini nicht können …
- … viel laufen ohne Pause
- … sich lange konzentrieren
- … ein großes Spielfeld überblicken
- … viele Mit-/Gegenspieler im Auge halten
- … Erwachsenen-Fußball spielen

Warum sind Bambini-Spielfeste kindgerecht?	Organisation & Regeln
Viel Spielzeit, viele Ballkontakte & Spielaktionen durch kleine Mannschaften	4 Vereinsmannschaften bilden eine Staffel Pro Team: 3-4 Spieler (d.h. mehrere Teams pro Vereinsmannschaft)
Spielen auf allen Positionen durch kleine Spielfeldgröße (offensiv & defensiv, keine Torhüter)	Spielfeldgröße: 4 Kleinspielfelder & 2 Bewegungsstationen auf einer Platzhälfte
Spielzeit ist abgestimmt auf kurze Konzentrationsfähigkeit	Spielzeit: 2x5 Minuten pro Spielrunde
Niederlagen sind schnell vergessen durch Turnierform	Spielform: „Jeder gegen jeden“ (6 Spielrunden)
Förderung von Spielfähigkeit durch flexible Torgrößen (Minitore, Hütchen u.v.m.)	Tor-Größen (Minitore, Hütchen) -Anzahl und -Standorte sind variabel
Ganzheitliche Förderung von Motorik & Koordination in aktiven Pausen	„Aktive Bewegungspausen“ an Stationen nach je 2 Spielrunden
Gleiche Einsatzzeit für alle Spieler	Pro Monat organisiert ein Verein ein Spielfest

Ihr Ansprechpartner
Fußball-Verband Mittelrhein
Oliver Zeppenfeld
02242/91875-30
oliver.zeppenfeld@fvm.de

Alle Informationen finden Sie auch unter **www.fvm.de** (Rubrik: Spielbetrieb/ Kinderfußball)

Relative Age Effect

Spätgeborene fördern

Fehlen dem deutschen Fußball die Talente? Nach dem enttäuschenden Abschneiden bei der WM wird dieses Thema wieder heiß diskutiert. Aber ist das nicht zu kurz gegriffen? Muss die Frage nicht lauten: Finden und fördern wir stets die richtigen Talente? In diesem Zusammenhang wird immer häufiger über den **Relative Age Effect (RAE)** gesprochen. Worum geht es dabei? Und in welcher Form setzt sich der FVM mit dieser Problematik auseinander?

Es ist kein Phänomen, es ist eine Tatsache. Es ist kein neues Thema, es ist inzwischen ein Dauerbrenner. Aber trotzdem wussten lange nur Experten etwas mit dem „Relative Age Effect" (RAE) anzufangen. Spätestens jedoch nach dem enttäuschenden Auftreten der DFB-Auswahl bei der WM stellen sich viele die Frage: Wie konnte es dazu kommen? Fehlen dem deutschen Fußball die Talente?

Was ist der Relative Age Effect?

Die Antworten sind eher an einer anderen Stelle zu suchen. Nämlich an dieser: Bilden wir überhaupt die richtigen Talente aus? Oder läuft schon bei der Auswahl etwas schief? An diesem Punkt kommt der Relativ Age Effect ins Spiel. Dabei geht es darum, dass in Jugendmannschaften, auffällig viele Spieler vertreten sind, die im ersten Quartal bzw. der ersten Hälfte des Jahres geboren sind. Ein Zufall? „Nein, ganz sicher nicht", sagt Marc Dommer, DFB-Stützpunktkoordinator im Fußball-Verband Mittelrhein. „Die Häufung ist durch alle Spiel- und Altersklassen viel zu offensichtlich, um hier von einem Zufall zu sprechen. Auch in anderen Sportarten kann man das beobachten."

Wer genauer hinschaut, findet Beispiele wie Sand am Meer. Ein Blick auf den Kader der U21-Nationalmannschaft reicht, um diesen Standpunkt zu bestätigen. Von den 21 Spielern im aktuellen Aufgebot (Stand: Juli 2018) sind elf im ersten Quartal geboren, also von Anfang Januar bis Ende März, vier weitere im zweiten Quartal von April bis Juni. Prozentual ausgedrückt bedeutet das, dass über 71 Prozent des Kaders in der ersten Jahreshälfte geboren sind. Je jünger die Mannschaften werden, desto ausgeprägter ist diese Tatsache. Und dabei spielt es keine Rolle, ob man sich die Kaderzusammensetzungen im Spitzen-Nachwuchsbereich auf Verbands- oder Vereinsebene anschaut.

Gründe für den RAE

Woran liegt das? Wer sich wie Marc Dommer etwas genauer mit der Thematik beschäftigt, bekommt schnell einleuchtende Erklärungen: „Auch im Jugendfußball geht es meist schon darum, Ergebnisse zu erzielen. Die Erfolgsorientierung ist auch hier schon sehr ausgeprägt und wird durch ein entsprechendes gesellschaftliches Belohnungssystem verstärkt. Oftmals werden kräftige und ausdauernde Spieler bevorzugt. Zwar sind kalendarisches und biologisches Alter nicht immer gleichzusetzen, aber wenn ein junger Fußballer im Januar geboren wurde, ist er fast ein Jahr älter als ein Spieler, der im Dezember Geburtstag hat. Dennoch spielen sie in einer Mannschaft und werden zu oft nach den gleichen Kriterien verglichen. In dieser Altersklasse jedoch sind die Unterschiede in der Entwicklung noch immens. Bei einem Zehnjährigen macht ein Jahr 10 Prozent der gesamten Lebenszeit aus. Der Ältere ist oft körperlich und auch geistig schon viel weiter entwickelt und hilft damit einer Mannschaft aktuell womöglich eher weiter als ein jüngerer Spieler des gleichen Jahrgangs. Zwangsläufig kommt man dann zu der Frage, ob talentierte Spieler nicht womöglich durchs Raster fallen, nur weil sie in der zweiten Jahreshälfte geboren sind und dadurch aktuell oft weniger leistungsstark sind.

Fördersystem überdenken

Dommer betont, dass auch andere Länder die Problematik des Relative Age Effects erkannt haben und versuchen, dem entgegenzusteuern: „Belgien beispielsweise hat bereits vor mehreren Jahren

begonnen, in den Jugendnationalmannschaften eines Jahrganges teilweise zwei oder drei Teams zu stellen und dabei ebenso Frühentwickler wie Normal- und Spätentwickelte zu berücksichtigen. Somit gibt es einerseits ein perspektivisch ausgerichtetes Fördersystem und andererseits sowohl für (retardierte) Spieler als auch für Jugendtrainer ein Anreizsystem. Für mich sind deshalb die guten Leistungen der Belgier bei dieser Weltmeisterschaft sowie die, für ein vergleichbar kleines Land, hohe Talentdichte nicht überraschend und vor allem nicht zufällig."

Beim FVM hat Dommer mit seinen Stützpunktkollegen ebenfalls eine Systematik entwickelt, um dem Relativ Age Effect sinnvoll entgegen zu wirken. „Unsere Stützpunktgruppen bestehen maximal aus 15 Spielern. Wir achten darauf, dass mindestens ein Drittel der aufgenommenen Talente im vierten Quartal und mindestens ein Fünftel im dritten Quartals des betreffenden Jahrganges geboren wurde", sagt der 43-Jährige. „Wir wollen u.a. damit eine stärkere Ausrichtung am Entwicklungspotenzial der Spieler, als lediglich an der aktuellen Leistungsfähigkeit erreichen." Gleichzeitig ist es Dommer wichtig zu betonen, dass damit Frühgeborene und Frühentwickelte nicht prinzipiell ausgeschlossen werden: „Es geht darum, auch den jüngeren Spielern eines Jahrgangs die Möglichkeit einer optimalen Förderung anzubieten. Dennoch bleiben weiterhin auch genügend Förderplätze für die talentiertesten Frühentwickler übrig. Fakt ist aber auch, dass angesichts der zwei hervorragend sichtenden Nachwuchsleistungszentren (NLZ) des 1. FC Köln und von Bayer 04 Leverkusen, die talentiertesten Frühentwickler oftmals schon vor dem Eintritt ins Stützpunktalter rekrutiert werden und im NLZ sind. Dementsprechend sind Talentpotentiale außerhalb der Leistungszentren in unserem Verbandsgebiet sicherlich eher bei den Spätentwicklern zu erwarten."

Dommer ist davon überzeugt, dass diese Ansätze mittel- und langfristig zu einer Verbesserung der Effektivität der Stützpunktarbeit führen können. „Wir müssen uns selbstkritisch damit auseinandersetzen, dass nach 16 Jahren Stützpunkt-Förderung nur sehr wenige ehemalige FVM-Stützpunktspieler, wie etwa der im Stützpunkt Euskirchen geförderte Lukas Klünter, im Profi-Fußball angekommen sind. Ein späterer A-Nationalspieler, wie z.B. der in einem saarländischen Stützpunkt ausgebildete Jonas Hector, fehlt uns im FVM bisher komplett. Aus der Vision, in einigen Jahren auch einen erfolgreichen A-Nationalspieler mit Vergangenheit in einem FVM-Stützpunkt zu haben, müssen wir meines Erachtens den Anspruch an unsere heutige Arbeit ableiten."

Kriterien anpassen

Wie gesagt werden an den FVM-Stützpunkten nun nicht nur Spieler aufgenommen, weil sie in der zweiten Jahreshälfte geboren wurden. Über allem steht nach wie vor die Frage der Veranlagung. Woran erkennt man jedoch möglichst objektiv, ob ein Fußballer über das nötige Talent verfügt? Welche Merkmale sind dafür entscheidend? „Wir haben einige Kriterien benannt, an denen wir uns orientieren", sagt Dommer. Bei der Auswahl der Spieler seien folgende Aspekte entscheidend: eine große Spielfreude, eine grundsätzlich hohe Leistungs- und Lernbereitschaft, insgesamt flüssige Bewegungsabläufe, ein gutes Ballgefühl, eine hohe Handlungsschnelligkeit aber auch „indirekte Faktoren" wie eine bedingungslose und konstruktive Unterstützung aus dem familiären Umfeld.

„Es ist für uns nicht das entscheidende Kriterium, ob ein Spieler vielleicht der größte und kräftigste in seinem Jahrgang ist und damit den anderen alleine physisch überlegen ist. Wir versuchen zu erkennen, welches Entwicklungspotenzial in einem Spieler steckt, und diejenigen mit der vermeintlich besten Perspektive auszuwählen."

Über allen Anstrengungen steht ein großes Ziel: Spätentwickler und Spätgeborene dürfen nicht mehr durch das Sichtungsnetz fallen. Denn das ist womöglich auf allen Ebenen viel zu lange passiert.

Sven Winterschladen ←

Mentale Stärke

Leistung im entscheidenden Moment

Erfolg im Fußball wird durch viel mehr beeinflusst als durch die perfekte Schusstechnik. Fußball ist auch Kopfsache. Eda Tezer und Dr. Hilko Paulsen erklären, welche Faktoren die mentale Stärke beeinflussen und wie man sie trainieren kann.

Die letzte Minute läuft. Beim Stand von 0:0 gibt es einen Foulelfmeter. Die Chance, im letzten Spiel den Aufstieg für sich zu entscheiden. Jetzt ist nicht nur ein sicherer Elfmeterschütze gefragt, sondern auch einer, der die Nerven behält. Mit anderen Worten: Mentale Stärke ist gefragt. Was im Training oder bei weniger entscheidenden Spielen mit Leichtigkeit gelingt, fällt in entscheidenden Situationen viel schwerer.

So wird der Fußball zur Kopfsache. Psychologie ist gefragt. Der Sportpsychologe Hans Eberspächer hat es treffend auf den Punkt gebracht: Es reicht nicht gut zu sein. Sportler und Sportlerinnen müssen gut sein, wenn es darauf ankommt. Höchstleistungen müssen im Wettkampf oder Spiel abgerufen werden – idealerweise zu den Saisonhöhepunkten.
Doch, wenn viel auf dem Spiel steht, geht oft der Fokus verloren. Die innere Welt dreht sich dann um die Konsequenzen. Im Kopf dominieren Bilder von Sieg oder Niederlage und die damit verbundenen Folgen. Dies kann das Weiterkommen oder Ausscheiden in einem Turnier, der Gewinn der Meisterschaft oder der Abstieg sein. Ebenso geht der Fokus verloren, wenn die Gedanken in die Vergangenheit gerichtet sind. Wenn England sich bei einem Turnier in die KO-Runde vorarbeitet, werden oft die vergangenen Misserfolge bei Elfmeterschießen thematisiert. Richten die Spieler die Aufmerksamkeit auf vergangene Misserfolge oder die Konsequenzen, dann geht ihnen oft das Selbstvertrauen abhanden.

Der Fußball hat hier bereits einige Geschichten geschrieben. Dass bei der WM 2014 Deutschland Gastgeber Brasilien mit 7:1 im Halbfinale besiegt hat, lässt sich nicht mit der Spielstärke erklären. Vielmehr scheinen andere Faktoren eine Rolle gespielt zu haben. Im Viertelfinale hatte sich Superstar Neymar verletzt. Vor dem Anstoß galt viel Aufmerksamkeit dem verletzten Akteur. Nach elf Minuten ging „Die Mannschaft“ durch Thomas Müller in Führung. Die Brasilianer agierten zunehmend verunsichert. Als Miroslav Klose in der 23. Spielminute dann das 0:2 aus Sicht der Gastgeber erzielte, ging jegliche Spielordnung in der Selecao verloren. Bis zur 29. Minute fielen die Tore drei, vier und fünf für die DFB-Elf. Nach nicht einmal einer halben Halbzeit lagen die Gastgeber aussichtlos im WM-Halbfinale mit 0:5 hinten.

Vertrauen in sich selbst

Eine Erklärung ist, dass die Brasilianer plötzlich mental ihre Leistung nicht abrufen konnten. Sie hatten das Vertrauen in ihre Fähigkeit verloren, agierten unsicher. Eine Abwärtsspirale entstand. Das fehlende Selbstvertrauen führte zu Missgeschicken. Dies verunsichert weiter. Die plötzlichen Gegentreffer reduzieren weiter das Selbstvertrauen. Ähnlich Kurioses hatte die DFB-Nationalelf zuvor in der WM-Qualifikation gegen Schweden erlebt. Bis zur 62. Minute führte die Mannschaft mit 4:0. Dann schoss Ibrahimovic den Anschlusstreffer. In der 76. Minute stand es nur noch 4:3. Schließlich glichen die Schweden in der Nachspielzeit noch zum 4:4 aus. Die Schweden, die spielerisch unterlegen waren, konnten durch die bessere mentale Verfassung am Ende doch noch punkten, die Deutschen verloren den Glauben an ihre Stärke. Auch das Ausscheiden der „Mannschaft“ bei der WM in Russland kann man in diese Kategorie einordnen.

Mentale Stärke trainieren

Die Spiele zeigen eindrucksvoll, wie wichtig auch die mentale Leistungsfähigkeit von Spielern und Mannschaften ist. Das Interessante: Auch mentale Stärke lässt sich trainieren! Doch wie?

Eine interessante Methode, um die eigene Kompetenzerwartung, d.h. die Überzeugung, in entscheidenden Situationen seine Leistung abrufen zu können, zu verbessern, kann anhand des Prognosetrainings nach Eberspächer trainiert werden. Hierfür wird im Training eine Übung ausgewählt (z.B. Torschuss) in der der Spieler eigenständig eine Prognose für seine abzurufende Leistung abgeben soll. Am Beispiel des Torschusstrainings kann der Spieler angeben, dass er von vier Versuchen, drei erfolgreich mit einem Treffer abschließen möchte. Im Anschluss an die Übung erfolgt dann eine Reflexion: Hat die Prognose mit dem Ergebnis der Übung übereingestimmt? Habe ich mich über- oder unterschätzt? Muss ich meine Prognose für das nächste Mal verändern? Auf diese Weise lernen Spieler, mit eigenen Zielen, Erfolgen und Misserfolgen unter psychischer Belastung umzugehen. Um die Schwierigkeit des Prognosetrainings zu erhöhen, kann dem Gegner die Prognose noch mitgeteilt werden. So könnte bei einer Elfmeterübung im Training der Spieler dem Torwart mitteilen, dass er den Ball „links unten“ spielen möchte. Auf diese Weise wird der Druck beim Spieler erhöht und eine stärkere Anspannung, wie es auch in einer Wettkampfsituation auftritt, hervorgerufen.

Dr. Hilko Paulsen hat Psychologie studiert und unter anderem zum Thema „Stimmungen in Gruppen“ geforscht. Er arbeitet als Berater und Trainer in Wirtschaft, Verwaltung und Sport. Zudem ist er als Schiedsrichter tätig.

Eda Tezer hat Psychologie studiert und im Anschluss die Ausbildung zur Verhaltenstherapeutin begonnen. Zudem hat sie eine Ausbildung zur Sportpsychologin absolviert. Sie arbeitete u.a. mit Mannschaften aus dem Senioren- und Jugendbereich im Fußball-Verband Mittelrhein zusammen.

Sechs Faktoren entscheidend

Mentale Stärke ist auch gefordert, wenn eine Mannschaft gegen einen Favoriten spielen muss. Lothar Linz führt dies gut am Beispiel „David gegen Goliath“ aus und sagt, dass sechs Faktoren entscheidend sind, um als Nicht-Favorit erfolgreich zu sein:

1. Mut, Unerschrockenheit
2. Vertrauen auf den Sieg
3. Wissen um seine Stärken und Einsatz genau dieser Stärken
4. Handeln, ohne zu zögern
5. Überraschungsmoment (Als Erster handeln)
6. Gnadenlosigkeit

Besonders der letzte Punkt erscheint wichtig. Es reicht nicht aus, ein Tor zu schießen und zu hoffen, dass in diesem Spiel ein 1:0 reichen könnte. Die Mannschaft sollte vielmehr anstreben, die Motivation und das Vertrauen in sich selber weiter hoch zu halten, um einen weiteren Treffer zu erzielen und den Gegner mental zu bezwingen.

Handlungsanweisungen erarbeiten

Für das Training mentaler Stärke kann es wichtig sein, schwierige Situationen, die im Spiel auftreten können, zuvor zu besprechen und genaue Handlungsanweisungen zu erarbeiten, sodass jeder Spieler weiß, was in der entsprechenden Situation zu tun ist. Beispielsweise kann die Reaktion nach einem eigenen Treffer besprochen werden und als Handlungsziel „In den nächsten fünf Minuten nach dem Treffer besonders auf das Zweikampfverhalten konzentrieren“ erarbeitet werden, um einen Spannungsabfall der eigenen Mannschaft nach dem Tor zu verhindern, die Konzentration weiterhin hochzuhalten und vorzubeugen, dass der Gegner mit einem Gegentor reagiert. Wichtig ist es, diese Handlungsanweisungen auch im Training zu trainieren, um ein automatisches Abrufen im Spiel ermöglich zu können.

Des Weiteren kann auch ein Signalwort passend zu dem Ziel eingeführt werden, um ein schnelleres Abrufen des Ziels zu gewährleisten. Somit kann der Trainer mehr Sicherheit bei schwierigen Situationen, welche häufiger im Spielgeschehen auftreten können, bei seinen Spielern schaffen und diese mental darauf vorbereiten.

Mentale Stärke kann so in das Training integriert werden. Vereine, die an sportpsychologischer Expertise interessiert sind, finden geeignete Experten in der Expertenliste des Bundesinstitutes für Sportwissenschaften **www.bisp-sportpsychologie.de**. ←

INFO

Im Film zur WM 2006 „Deutschland. Ein Sommermärchen“ (Sönke Wortmann) ist eine Einheit zum Prognosetraining visualisiert, nach welcher der Verlierer, im Film Bastian Schweinsteiger, seine Mannschaft beim Essen bedienen muss.

Literaturtipps

Eberspächer, Hans (2011).
Gut sein, wenn’s drauf ankommt. Von Top-Leistern lernen.
(3., überarbeitete Auflage).
München: Carl Hanser Verlag.

Eberspächer, Hans (2012).
Mentales Training. Das Handbuch für Trainer und Sportler (8., durchgesehene Neuauflage).
München: Copress Verlag.

Linz, Lothar (2004).
Erfolgreiches Teamcoaching. Ein Team bilden. Ziele definieren. Konflikte lösen
(4., überarbeitete Auflage).
Aachen: Meyer & Meyer Verlag.

„Die Teams haben unheimlich fair gespielt und haben bei allem sportlichen Ehrgeiz den Spaß in den Vordergrund gestellt, so soll es sein." Achim Buchholz, F&B-Vorsitzender

Ü-Meisterschaften

Dremmen und RS Köln trotzen der Hitze am besten

Neun Ü32-Herren-Teams ermittelten Anfang Juli bei hochsommerlichen Temperaturen auf der Anlage des TuS Mondorf ihren Mittelrheinmeister. Am Ende jubelte Vorjahressieger TuS Rheinland Dremmen, der seinen Titel verteidigte und gemeinsam mit den SF Troisdorf 05 bei den Westdeutschen Meisterschaften am 1. September in Duisburg antritt. Schon früh kristallisierte sich im Turnier ein enger Favoritenkreis heraus: Dremmen und GW Brauweiler setzten sich in der sehr spannenden Gruppe A durch, in Gruppe B gelang Troisdorf mit vier Siegen der perfekte Durchmarsch, gefolgt von Viktoria Köln. Im ersten Halbfinale bezwang Dremmen die ebenfalls stark aufspielenden Kölner mit 3:1. Nachdem Troisdorf im zweiten Halbfinale gegen Brauweiler mit 3:0 gewann, war das Endspiel mit einem 4:0-Erfolg der Dremmener eine klare Angelegenheit.

Die Platzierungen im Überblick:

Ü32-Herren
1. TuS Rheinland Dremmen
2. SF Troisdorf 05
3. FC Viktoria Köln
4. Grün-Weiß Brauweiler
5. FC Randerath-Porselen
6. SV Eintracht Verlautenheide
7. BV 09 Drabenderhöhe
8. SSV Bornheim
9. SV Rinnen

Ü30-Frauen
1. RS Köln
2. FC St. Augustin
3. Kreisauswahl Berg
4. Alte Damen vom Rhein

Parallel zu den Ü32-Herren spielten auch die Ü30-Frauen ihr jährliches FVM-Turnier in Mondorf aus. Nach einigen kurzfristigen Absagen stellten sich der FC St. Augustin, die Kreisauswahl Berg, die „Alten Damen vom Rhein" und der RS Köln der Herausforderung. Am Ende feierte der RS Köln den Turniersieg und qualifizierte sich wie der FC Sankt Augustin für die Westdeutsche Meisterschaften. „Die Teams haben unheimlich fair gespielt und haben bei allem sportlichen Ehrgeiz den Spaß in den Vordergrund gestellt, so soll es sein", fasste der F&B-Vorsitzende Achim Buchholz den Tag zufrieden zusammen. (hp) ←

Ü32-Mittelrheinliga

Wer folgt auf Meister Hürth?

Ehre, wem Ehre gebührt: Im Juni ehrte der Freizeit- und Breitensportausschuss des FVM den Meister und die Platzierten der Ü32-Mittelrheinliga. Nach einer äußerst spannenden Saison mit einem denkbar knappen Ausgang zeichnete Staffelleiter Alfons Arnoldy in Hürth den FC Hürth als Meister der Spielzeit 2017/18 aus. Hürth hatte sich im Teilnehmerfeld mit 21 Punkten und 32:14-Toren knapp vor den Sportfreunden Troisdorf 05 und Grün-Weiß Brauweiler (beide je 20 Punkte) an die Spitze der Tabelle gesetzt.

Die Meister und Platzierten der Ü32-Mittelrheinligasaison 2017/18 beim Saisonabschluss in Hürth

Im August 2018 geht die Ü32-Mittelrheinliga dann in ihre vierte Spielzeit. „Mittlerweile hat sich der Spielbetrieb so eingependelt, dass die Mannschaften kaum noch Spiele verschieben müssen und es allen mitwirkenden Vereinen sehr viel Spaß macht, an einem vom Verband durchorganisierten Spielbetrieb teilzunehmen", sagt Arnoldy. Auch in der neuen Saison nehmen wieder sieben Mannschaften am Spielbetrieb der Ü32-Mittelrheinliga teil, davon mit dem TuS Königsdorf aus dem Rhein-Erft-Kreis und der SG Roßbach/Leuscheid/Öttershagen aus dem Kreis Sieg zwei neue Teilnehmer. Weiter dabei sind die bereits etablierten Vereine FC Hennef 05 und Sportfreunde Troisdorf 05 (Kreis Sieg), aus dem Kreis Bonn der SSV Bornheim und aus dem Kreis Rhein-Erft der FC Hürth und GW Brauweiler. Gespielt wird hauptsächlich montagsabends um 20 Uhr, die Spiele können aber auch an anderen Wochentagen ausgetragen werden.

Erstmals können die Spieler auch vom Zweitspielrecht Gebrauch machen, wenn der Hauptverein des Spielers keine Ü32-Mannschaft stellen kann und seine Zustimmung erteilt. Die Zweitspielgenehmigung ist auf fünf Spieler je Mannschaft in einer Saison begrenzt. Ein Zweitspielrecht wird längstens für eine Saison erteilt und erlischt automatisch, wenn die Spielberechtigung für den Stammverein beendet wird.

„Wir freuen uns wieder auf viele spannende Begegnungen, die man sich ruhig mal anschauen sollte", ruft der stellvertretende F&B-Vorsitzende Alfons Arnoldy auf. „Das ist sportlich reizvoller Fußball und sicher einen Besuch wert, zumal die Vereine keinen Eintritt nehmen." Also auf in die neue Spielzeit! (hp) ←

Die Hohenhonnef GmbH ist eine gemeinnützige Gesellschaft der **Cornelius-Helferich-Stiftung.** Im Laufe von vier Jahrzehnten ist die Anzahl der Wohnhäuser und Heime für behinderte Menschen im gesamten Rhein-Sieg-Kreis sowie in der Stadt Bonn kontinuierlich gestiegen.

News aus dem Handicap-Fußball

Zu Gast bei Fußballfreunden

Ende Juni veranstaltete die Hohenhonnef GmbH mit ihrer Fußballmannschaft ein großes inklusives Fußballturnier im Stadion in Bad Honnef. Die **„Fußballfreunde Hohenhonnef“** unter der Federführung von Karl-Heinz Lichtenberg und Sportlehrer Johannes Kohns hatten ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Live-Musik sowie Cheerleadern, Grill- und Getränkeständen auf die Beine gestellt. Unterstützt wurden sie von der Aktion Mensch, dem Förderkreis der Hohenhonnef GmbH, dem „Aalkönig-Komitee“ unter der Leitung des ehemaligen Staatssekretärs Friedhelm Ost sowie der Sepp-Herberger-Stiftung (SHS). Zehn Hobby- und Werkstätten-Teams kickten auf zwei Spielfeldern.

Einrichtungs-Leiterin Marion Prechtl begrüßte die große Gäste- und Zuschauerschar und dankte ihrem „tollen Gespann“ Lichtenberg/Kohns. Alle Teilnehmer bekannten sich zu den programmatischen Zielen des Turniers: Gegenseitiges Kennenlernen und Respektieren, Anerkennung von Regeln, Spaß am Spiel, Selbstbestätigung, Begeisterung und Gemeinschaftsgefühl, Feiern von Erfolgen, Umgang mit Niederlagen, Fair Play. Aus den Händen von Vizeweltmeister Wolfgang Weber erhielt die Mannschaft „Intersport Loddas Jungs“ den großen Wanderpokal. Alle Mannschaften freuten sich über WM-Trikots, WM-Bälle sowie Medaillen. „Ihr habt Euch die Trophäen schon allein durch die Bewältigung der großen Hitze verdient“, lobte „Bulle“ Weber die engagierten Leistungen. Nico Kempf von der Sepp-Herberger-Stiftung stellte den Spaßfaktor für die 100 Teilnehmer in den Vordergrund sowie das verbindende Element des Fußballs. (hwz)

Kurznachrichten

WDFV-Handicap-Turnier
Am 1. September findet das alljährliche Handicap-Turnier des WDFV in Duisburg im Rahmen des großen Freizeitfußballturniers um die Westdeutsche Meisterschaft statt. Für den FVM nehmen der SV Menden und Tabalingo teil.

NRW-Fußballmeisterschaft der Werkstätten
Die Freckenhorst Werkstätten sind nach einem 2:1 über die Recklinghäuser Werkstätten Landesmeister und vertreten NRW bei der Deutschen Meisterschaft vom 3.-6. September in Duisburg. Das Team der GWK Köln hatte in seiner Vorrundengruppe Platz 3 belegt.

Saisonneuerungen
News zur FVM-Liga inklusiv und WDFV-Jugendspielordnung finden Interessierte bei den Saisonneuerungen (S. 12/13).

polytan

LIGAGRASS PRO COOLPLUS
MEHR SPIELVERGNÜGEN.

Um sportliche Leistung zu zeigen, müssen die richtigen Grundlagen gelegt sein. Polytan LigaGrass Pro CoolPlus bietet den besten Untergrund für Sport, Spaß und Erfolge. Das Multitalent unter den Polytan Kunstrasensystemen bietet die wirtschaftliche Lösung für Sportstätten und überzeugt durch Widerstandsfähigkeit, Weichheit, natürliches Ballrollverhalten und ein angenehmes Hautgefühl.

Die CoolPlus Funktion hält die Rasentemperaturen angenehm kühl, die breiten Fasern sowie die BiColour-Farbgebung ergeben ein noch natürlicheres Rasenbild. Die Polytan PreciTex Kräuselung sorgt für perfekt fixiertes Infill und eine einfache Pflege. Für Trainingsanlagen, Vereine, Mini-Spielfelder, Multi-Sportanlagen und Schulsportanlagen.

Entdecken Sie die ganze Welt von Polytan unter www.polytan.de oder kontaktieren Sie uns via Mail: info@polytan.com

Polytan GmbH · info@polytan.com · www.polytan.de

FVM-Jugendcamp

Faszination Eisenberg

61 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 12 Jahren und 13 bis 17 Jahren genossen in den beiden ersten NRW-Ferienwochen bei hochsommerlichen Temperaturen die Freizeiteinrichtungen im Feriendorf Eisenberg. Die 15 geschulten FVM-Betreuer boten ein vielfältiges Programm, bei dem auch die Abkühlungen bei Wasserschlachten, See-Olympiaden und Schaumrutschen nicht fehlten. Die Betreuer geben einen Überblick über die Aktivitäten beim Jugendcamp 2018 und über das Gelände, das vor allem eins ist: **eine perfekte Landschaft für perfekte Ferienfreizeiten.**

1 - Die Gehöfte

Der Eisenberg bietet neben seinem wunderschönen Gelände auch perfekte Übernachtungsmöglichkeiten: Insgesamt gibt es sechs verschiedene Gehöfte, auf denen die Kinder für zwei Wochen ein gemütliches Zuhause finden. Vier Buden pro Gehöft bieten 40 Teilnehmern Platz. Die Gehöfte sind jedoch nicht

nur als Übernachtungsmöglichkeit geeignet. Mit dem Innenhof und dem Aufenthaltsraum bieten sie den Kindern und Betreuern viel Platz für Spiel und Spaß. Auf den Gehöften starten alle Hofolympiaden, Tischtennis-, Fußballtennis- und Basketballturniere.

2 - Der Beachvolleyball Platz

Der Beachvolleyball-Platz bringt Abwechslung in das Sportprogramm. Neben Volleyball wird der Platz auch immer wieder zu einem großen Fußballtennisplatz umfunktioniert. Dank der kurzen Entfernung zum Fußballplatz wird der Beachvolleyballplatz häufig auch für aktive Erholungspausen genutzt.

3 - Der Basketballplatz

Der große Basketballplatz wurde in diesem Jahr kurzerhand zur Rennbahn umfunktioniert: Dort wurde auf Kettcars in drei verschiedenen Wettkämpfen der „Große Preis vom Eisenberg“ ausgetragen. Im Einzel-, Buden- und Gehöftrennen konnten die Kinder Punkte sammeln. Am Ende des zweitägigen Spektakels wurden die Sieger gekürt.

4 - Die Sportplätze

Neben zahlreichen Spielen auf und rund um das Gehöft wird auch der Sportplatz täglich genutzt. Neben Fußballspielen gegen umliegende Vereine werden unter anderem 4-gegen-4- und Budenturniere ausgetragen. Der Sportplatz ist auch immer wieder Schauplatz des legendären „Teilnehmer-gegen-Betreuer“-Spiels.

5 -Der Badesee

Aufgrund des hervorragenden Wetters in diesem Jahr war der Badesee eine willkommene Abkühlung für die Kinder. Darüber hinaus fand hier die diesjährige Wasserolympiade statt. In verschiedenen Spielen zeigten die Kinder ihr sportliches Können und ihren Teamgeist, indem sie als Bude gegen die anderen Buden antraten.

6 - Die Pelikanhalle

Die Pelikanhalle ist wohl die beliebteste Attraktion des Eisenbergs. In ihr werden neben Fußballturnieren auch zahlreiche andere Spiele aufgebaut. Darunter auch Fußballbiathlon, Handball oder ein Blindenparcours. Höhepunkt in der Halle war in diesem Jahr die Übertragung des WM-Finals auf Großleinwand.

(Foto: Lars Griesel/Die Überflieger)

7 - Verwaltung & Kiosk

Der Verwaltung am Eisenberg verdankt das FVM-Team nicht nur die jährliche Ferienfreizeit, sondern auch einen perfekt ausgestatteten Kiosk, der regelmäßig Treffpunkt in der Mittagspause ist. Die Kinder treffen sich zum Billard und können sich nach dem Mittagessen einen kleinen Nachtisch erlauben. Der Kiosk hat sich in den Jahren auch zu einem Standort des Austauschs entwickelt. Während der Öffnungszeiten kommen viele Kinder von allen Gehöften zusammen und machen Bekanntschaft miteinander.

8 - Krankenstation & Küche

Die wohl wichtigsten Mitarbeiter am Eisenberg findet man in der Küche und in der Krankenstation. Sie versorgen die Camp-Teilnehmer mit Essen und sind stets hilfsbereit. Sie unterstützen den Küchendienst und sorgen drei Mal am Tag für hervorragendes Essen. Die Krankenstation, die das eine oder andere Mal zum Einsatz kommt, steht nicht nur den Betreuern des FVM mit einer erfahrenen Hand zur Seite, sondern hilft auch den Kindern in jeder Situation.

9 - Das Spielgelände

Der große Spielplatz auf dem Eisenberg wird besonders gern in Anspruch genommen. Hier tobten sich die Kinder in Ruhe und ohne Beschränkungen der Betreuer aus. Die angrenzende große Freifläche wurde das ein oder andere Mal für Geländespiele, die Schaumrutsche und für die Nachtwanderung genutzt.

10 - Die Minigolfanlage

Die Minigolfanlage bietet den Kindern einen Ausgleich, wenn sie sich vom Trubel auf den Plätzen aktiv erholen wollen. Auf 18 abwechslungsreichen Löchern können sie ihr Können unter Beweis stellen.

Clara Schwinn ←

DFB-Junior-Coach-Ausbildung

Erstmals ermöglichte der FVM in diesem Jahr beim Jugendcamp Jugendlichen die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach. Zwölf Jugendliche nutzten das Angebot und drückten täglich in den Vormittagsstunden für vier Lerneinheiten die Schulbank, um nachmittags das Freizeitangebot des Ferienencamps zu genießen. Lehrgangsleiter und DFB-Stützpunktkoordinator Marc Dommer überreichte allen Lehrgangsteilnehmern am Abschlussabend das DFB-Zertifikat und lobte insbesondere die Motivation und den Zusammenhalt der Teilnehmer.

Jetzt für die Herbst-Camps am Eisenberg anmelden!

FVM-KINDERFREIZEIT

(14.-20. Oktober 2018)

Was?
Kindgerechte Spiel- und Sportangebote (Fußball, Tischtennis, Basketball, Tischfußball, Werkraum, Nachtwanderungen u.v.m.)

Wer? Kinder / Jugendliche (6-12 Jahre)

Kosten: 130 Euro
(eigene Anreise); Geschwisterrabatt: 30 Euro; Teamangebot: komplette Mannschaft: 15 % Rabatt.

Anmeldung und weitere Infos unter www.fvm.de (Rubrik: Engagement / Freizeiten & Camps)

DFB-TEAMLEITER KINDERFUSSBALL

(13.-20. Oktober 2018)

Was?

- Vermittlung von Fußball- und Sozialkompetenz
- Vermittlung zur Betreuung von Kindermannschaften
- Erleichterter Einstieg in das DFB-Lizenzsystem

Wer? Jugendliche / junge Erwachsene (15-20 Jahre)

Kosten: 130 Euro
(gemeinsame An-/Abreise ab Hennef)

Anmeldung und weitere Infos unter www.fvm.de

(Rubrik: Qualifizierung / Jugendliche)

Ansprechpartnerin:
Mareike Prior, Telefon: 02242/91875-39
E-Mail: mareike.prior@fvm.de

„Meine Kinder haben geweint, als ich ihnen erzählen musste, dass ich ihre Mannschaft aus zeitlichen Gründen in der nächsten Saison nicht weitertrainieren kann.“ FSJler

FSJ-Abschlussseminar

FSJler on Tour

Wie schnell ein Jahr vergeht: Nachdem Anfang September 46 junge Menschen ihr Freiwilliges Soziales Jahr im FVM, seinen Kreisen und Vereinen angetreten hatten und in den vergangenen Monaten die Jugendarbeit in ihren Einsatzstellen durch Schul-AGs, Trainingseinheiten im Verein oder bei der Organisation des Jugend-Spielbetriebs und von Veranstaltungen unterstützt hatten, kamen im Juli beide Bildungsgruppen zum Abschlussseminar im Alten Bahnhof in Blankenheim zusammen. Im Selbstversorgerhaus in der Eifel stand für sie im Rahmen eines zweitägigen Seminars ein straffes Programm auf dem Plan, welches eine ausgewogene Abwechslung zwischen Arbeit, Sport, Spaß und Austausch bot.

Hierzu zählten Einkaufen, Kochen, Holzsammeln und Grillen. Das Hauptaugenmerk galt aber den Projektpräsentationen, in denen alle Teilnehmer ihre eigenständige und individuelle Arbeit in ihren Einsatzstellen anschaulich und spannend vortrugen. Nach den Arbeitsphasen setzten die beiden Gruppen ihre sportlichen Highlights mit Bubble-Ball-Turnieren und wahlweise mit einem Kartrennen bzw. Bauerngolfturnier.

Beim Lagerfeuer unter sternenklarem Himmel ließen sie ihr FSJ Revue passieren. „Meine Kinder haben geweint, als ich ihnen erzählen musste, dass ich ihre Mannschaft aus zeitlichen Gründen in der nächsten Saison nicht weitertrainieren kann.“ Diesen Satz äußerten viele der Teilnehmer und fügten an, dass sie auf Grund des FSJ nun eine pädagogische oder eine sportliche Ausbildung anstreben. Das zweitägige Seminar war für beide FVM-Gruppen ein runder Abschluss eines spannenden Jahres, bei dem nicht nur viele Erfahrungen und Impressionen, sondern auch gute Freundschaften entstanden sind.

Für die aktuellen FSJler ist ihr Einsatz in dieser Funktion Ende August beendet, einige von ihnen bleiben ihrem Verein, Kreis oder dem FVM durch die Übernahme ehrenamtlicher Aufgaben erhalten.

Ab dem 1. September starten die nächsten Freiwilligen in ihr neues Abenteuer: 43 neue FSJler nehmen in den beiden FVM-Bildungsgruppen unter der Leitung von Barbara Schwinn und Sebastian Rüppel teil.

David Görgens ←

Trainer C-Lizenz für Jugendliche und junge Erwachsene

Lehrgang für Nachwuchscoaches in den Ferien

26 Jugendliche im Alter zwischen 16 und 19 Jahren starteten Mitte Juli ihre Trainer-C-Lizenz-Ausbildung in der Sportschule Hennef. Viele der Teilnehmer sind bereits als Jugendtrainer/innen in den verschiedensten Vereinen im Fußball-Verband Mittelrhein tätig. Durch die Trainer-C-Lizenz-Ausbildung erhielten sie tiefere Einblicke in die moderne Trainingsmethodik und lernten, ein kind- und jugendgerechtes Training zu planen und durchzuführen.

Unter der Leitung von Verbandssportlehrer Markus Schenk und Betreuer Fredi Hennecken standen in der ersten Lehrgangswoche zahlreiche sportpraktische Einheiten auf dem Ausbildungsplan. Zusätzlich lernten die Jugendlichen unter anderem die Themen Kinderschutz und Erste Hilfe bei Sportverletzungen kennen. Der Lehrgang wird in der zweiten Woche der Herbstferien fortgesetzt. Dann erwartet die Teilnehmer/innen unter anderem eine Einheit in Regelkunde. Abschließend gilt es, die Theorie- und Praxisprüfung – in Form einer Lehrprobe – zu bestehen.

Die begehrte Lizenz bereits in der Tasche haben die 15 Teilnehmer/innen der Altersgruppe der 19- bis 29-Jährigen, die Ende Juli die Ausbildung unter der Leitung von Markus Schenk und Raimunt Zieler absolvierten. Mit Adam Kasprzik (jugendgerechtes Torwarttraining) und Andi Dick (Beweglichkeit und Koordination) wurden neben den üblichen Ausbildungsinhalten rund um das Kinder- und Jugendtraining weitere Impulse gesetzt, die die jungen Trainer/innen nun in die Arbeit in ihren Vereinen gewinnbringend umsetzen können. ←

Mittelrhein-Nachwuchs ausgezeichnet

Fritz-Walter-Medaille Havertz und Katterbach

Die Fritz-Walter-Medaillen in Gold gehen in diesem Jahr an Kai Havertz von Bayer 04 Leverkusen und Noah Katterbach vom 1. FC Köln. Als beste Juniorin zeichnet der DFB Tanja Pawollek vom 1. FFC Frankfurt aus. Der gebürtige Aachener Kai Havertz, der die Medaille als bester U19-Junior verliehen bekommt, ist der jüngste Spieler mit mehr als 50 Bundesliga-Einsätzen (54 Spiele, sieben Tore). Der Offensivspieler von Bayer 04 Leverkusen lief bisher 30-mal für deutsche U-Nationalmannschaften auf. Noah Katterbach erhält die nach dem deutschen Ehrenspielführer Fritz Walter benannte Medaille in der U17-Kategorie. Der Außenverteidiger absolvierte bislang 14 U-Länderspiele und erzielte zwei der fünf deutschen Treffer bei der Qualifikation zur U17-Europameisterschaft. Für die Kölner läuft er in der U19-Bundesliga auf.

„Die Fritz-Walter-Medaille hat sich als bedeutendste Einzelauszeichnung im deutschen Nachwuchsbereich etabliert“, sagt Joti Chatzialexiou, Sportlicher Leiter Nationalmannschaften. „Die Preisträgerinnen und Preisträger verfügen über außerordentliche Qualitäten, großen sportlichen Ehrgeiz und zeichnen sich auch abseits des Platzes durch ihren Teamgeist und ihr Auftreten aus. Der DFB honoriert die Ausbildungsleistung und zahlt für Gold 20.000 Euro, für Silber 15.000 Euro und für Bronze 10.000 Euro. Diese Preisgelder werden unter den Amateurvereinen aufgeteilt, die an der Ausbildung beteiligt waren. ←

Als Fußballheld nach Spanien

Junge Ehrenamtler gesucht!

Seit 2015 wird der DFB-Förderpreis „Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ ausgeschrieben. Dieser richtet sich speziell an Kinder- und Jugendtrainer sowie Jugendleiter im Alter von 18 bis 30 Jahren.

Jeder Fußballkreis in Deutschland stellt eine/n Kreissieger/in der „Fußballhelden“. Die Belohnung für die Auszeichnung ist eine Einladung zur fünftägigen „Fußballhelden-Bildungsreise“ nach Spanien. Im Jahr 2018 folgten erstmals über 200 Fußballheldinnen und Fußballhelden der Einladung und sorgten mit insgesamt 214 Teilnehmern für eine neue Rekordzahl. Eine Woche lang wird den Teilnehmern von einem hoch qualifizierten, durch den DFB zusammengestellten, Referenten-Team Theorie- und Praxiswissen rund um den Kinder- und Jugendfußball vermittelt. Gelernt wird in speziell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zugeschnittenen Workshops abwechselnd auf dem Platz und in Seminarräumen. Abgerundet wird die Fortbildung durch abwechslungsreiche optionale Angebote und Freizeitaktivitäten unter der spanischen Sonne direkt am Mittelmeer. Unter anderem steht ein Ausflug nach Barcelona mit Besuch des legendären Stadions „Camp Nou“ auf dem Programm.

Melden Sie jetzt einen Fußballhelden 2018! Die wichtigsten Voraussetzungen sind, dass die/der mögliche Preisträger/in zwischen 18 und 30 Jahren alt und in der Saison 2018/2019 in einer der genannten Positionen aktiv ist. Interessierte Fußballhelden können sich aber auch selbst bewerben. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum 31. August 2018. Alle Informationen finden Sie unter **www.fvm.de**. ←

DFB-Junior-Coach

Das Erfolgsmodell geht weiter!

Seit dem Schuljahr 2013/14 bietet der FVM in Zusammenarbeit mit Schulen die Ausbildung zum DFB-Junior-Coach für Schüler/innen ab 15 Jahren an. Der 40-stündige Lehrgang erfolgt in Zusammenarbeit mit lizenzierten Lehrkräften und wird vom „Ausschuss für Fußball in Schule und Kita" begleitet. Gemeinsam wurden so bereits knapp 850 Schüler/innen zertifiziert. Über 150 Junior-Coaches sind sogar noch einen Schritt weiter gegangen und haben die Trainer C-Lizenz absolviert.

Es zeigt sich immer mehr: Der DFB-Junior-Coach ist ein absolutes Erfolgsmodell und davon profitieren auch die Vereine im FVM, denn zahlreiche Absolventen saugen nicht nur das Wissen im Rahmen der Ausbildung auf, sie setzen es danach auch aktiv als Kindertrainer in den Vereinen um. „Es gibt kaum etwas Schöneres als das Leuchten in den Augen der Kinder zu sehen, wenn sie auf den Fußballplatz gehen. Ich hätte nicht gedacht, dass mir der Perspektivwechsel so viel Spaß macht", erklärt Silas Hajduk, einer der Absolventen des Landrat-Lucas-Gymnasiums Leverkusen.

Für das neue Schuljahr haben sich bereits 21 Schulen beim FVM für die Durchführung der Ausbildung gemeldet. In einer Multiplikatorenveranstaltung im Frühjahr wurden sie geschult, um nach den Sommerferien die Inhalte vor Ort umsetzen zu können. Dann wird nicht nur die magische Zahl von 1.000 DFB-Junior-Coaches im FVM geknackt werden, sondern es werden auch wieder zahlreiche junge Absolventen den Schritt in die Vereine vor Ort gehen.

Im Schuljahr 2018/19 sind dabei: Europaschule Köln-Zollstock, Landrat-Lucas-Gymnasium, Alfred-Müller-Armack Berufskolleg, Collegium Josephinum Bonn, Städtische Gesamtschule Troisdorf-Sieglar, Siegtal-Gymnasium Eitorf, Gymnasium am Oelberg, Gesamtschule Reichshof, Gesamtschule Hennef Meiersheide, Gesamtschule Gummersbach, Gesamtschule Marienheide, Clara-Fey-Schule Schleiden, St. Michael-Gymnasium Bad Münstereifel, Abtei-Gymnasium Brauweiler, Geschwister-Scholl Gymnasium Pulheim, Gymnasium Frechen, Heinrich-Heine-Gesamtschule Aachen, Gymnasium Haus Overbach, Betty-Reis-Gesamtschule Wassenberg, Leonardo da Vinci Gesamtschule Hückelhoven, Bischöfliches Gymnasium St. Ursula Geilenkirchen. Sandra Fritz ←

Deutsch-russischer Fachkräfteaustausch

Ein einmaliges Erlebnis!

Laurin Krohn ist 19 Jahre alt und gehört als FSJler der FVM-Bildungsgruppe an. Im Rahmen eines deutsch-russischen Fachkräfteaustauschs hatte er nun die Möglichkeit zur Weltmeisterschaft zu fliegen. Für den FVM blickt Laurin auf seine Zeit in Russland zurück.

„In einer E-Mail unserer FSJ-Koordinatorin Barbara Schwinn erfuhr ich von dem Angebot der Deutschen Sportjugend. Das bestand daraus, eine Woche lang gemeinsam mit etwa 20 anderen Menschen aus ganz Deutschland, die sich im Sportbereich engagieren, zur Weltmeisterschaft nach Russland zu fliegen und dort unter dem Motto „Fußball verbindet – football unites" in den Austausch mit russischen Aktiven zu treten. Begeistert von der Idee, schickte ich meinem Verein spontan noch auf dem Weg mein Motivationsschreiben – wohl wissend, dass es eigentlich aussichtslos ist, bei einer so kleinen Gruppe einer der Auserwählten zu sein. Nun ja: Einen Monat später stand ich tatsächlich gemeinsam mit den anderen angenommenen Bewerbern am Frankfurter Flughafen und wartete auf unseren Flug nach Rostov am Don. Nach einer langwierigen und hektischen Reise kamen wir schließlich abends in Rostov an. Nach dem ersten Schock, nämlich dem Anstieg von milden 20 Grad in Frankfurt auf satte 35 Grad in Rostov, war unser erstes Ziel unsere Unterkunft, welche von der staatlichen Universität in Rostov gestellt wurde.

Das erste Highlight folgte aber noch am Flughafen von Rostov. Extra für uns hatte man eine Gruppe Musiker engagiert und führte, nachdem wir von ihnen mit russischen Spezialitäten versorgt wurden, traditionelle Lieder auf. Ein kleiner Vorgeschmack auf die gastfreundliche Art und Weise, von der wir in der kurzen Zeit erfahren sollten.

Nach diesem phänomenalen Empfang fuhren wir zu unserer Unterkunft und durften den späten Abend ausklingen lassen. Die Stimmung wurde an diesem Abend vom russischen Delegationsleiter ein bisschen getrübt, da der versprochene Besuch des Vorrundenspiels Island – Kroatien kurzfristig nicht klappte. Da muss ich aber die Gruppe, mit der ich dorthin reiste, hervorheben. Von Minute eins an verstanden wir uns alle hervorragend und das machte sich in diesem Moment bemerkbar, da wir uns gegenseitig wieder aufbauen konnten. Es war ja das vermeintliche Highlight schlecht hin dieser Reise gewesen. Rückblickend muss ich aber sagen, dass das Spiel vermutlich in meinen Erzählungen zu Hause eh auf der Strecke geblieben wäre, da der Austausch mit den russischen Vertretern, aber auch vor allem mit den anderen deutschen Teilnehmern so intensiv und interessant war, dass es alles überstrahlt hat und die Woche wie im Flug vorbeigegangen ist. Was mich inhaltlich am meisten verwundert, aber auch fasziniert hat, ist die russische Art des organisierten Sporttreibens. Trotz einer mehrstündigen Einführung in das System, kann ich dieses nur grob erklären, nämlich das alles staatlich organisiert ist und es Sportvereine, so wie wir sie kennen, nicht gibt, sondern alles an Schulen und Universitäten angegliedert ist. Verrückt, oder? Fußball-Verbände wie den FVM gibt es in Russland gar nicht. Der Fußball

U18-Juniorinnen

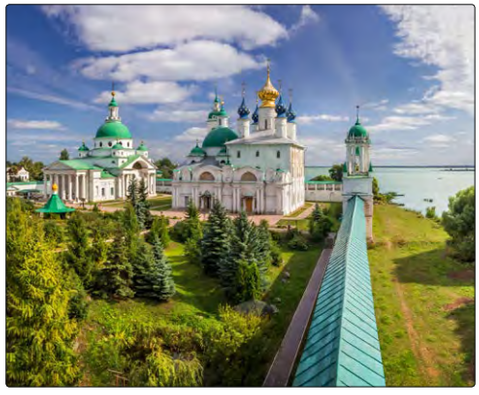
Gemeinschafts-Lehrgang mit Berlin

Ende Juni hatten die U18-Juniorinnen des FVM Besuch aus der Hauptstadt: Beim seit vielen Jahren bestehenden Gemeinschafts-Lehrgang mit den Auswahlspielerinnen des Berliner Fußball-Verbandes hatten viele neue Spielerinnen der U18 die Möglichkeit, ihr Können zu zeigen. Insgesamt bestritten die Mannschaften zwei Spiele gegen die Berlinerinnen. Diese gingen zwar 0:1 und 1:3 verloren, allerdings zeigt sich die Trainerin Theresa Merk durchaus zufrieden mit ihrer Mannschaft: „Dafür, dass die Mädels noch nie in dieser Konstellation zusammengespielt haben, haben sie ihre Sache sehr gut gemacht!" Für die U18 Juniorinnen stand vor den Sommerferien noch ein Lehrgang auf dem Programm, Ende August beginnt dann die intensive Vorbereitung auf das DFB-Sichtungsturnier in Duisburg. ←

wird dort nicht im Breitensport betrieben, eine „Basis" ist dort gar nicht vorhanden. Ist man talentiert und die finanziellen Möglichkeiten der Familie lassen es zu, wird man vom Schulsport direkt in spezifische Sportschulen geschickt und betreibt Sport ab sofort auf Leistung.

Apropos Geld: Licht und Schatten liegen hier sehr weit auseinander. Wurden wir bei offiziellen Terminen nur zu sauberen und modernen Plätzen in Rostov geführt, so habe ich mir auf meiner morgendlichen Laufrunde auch ein eigenes Bild von der anderen Art machen können. Begibt man sich von der offiziellen FIFA-Fanzone und dem Prachtboulevard in Rostov weiter weg, gelangt man ganz schnell in Gegenden, wo Straßenhunde, aufgerissene Straßen und eigentlich nicht mehr bewohnbare Häuser das Stadtbild mitprägen. Auch eine gute Erfahrung, um reflektierter und gelassener bestimmte Situationen im Alltag in Deutschland hinzunehmen.

Komme ich aber nun zu einem weiteren Highlight dieser Reise: dem Freundschaftsspiel mit mittlerweile unseren russischen Freunden. Definitiv eine schöne Abwechslung zwischen all den vielfältigen Vorträgen, den Diskussionsrunden und dem nicht kleinen kulturellen Programm, trotz des Umstandes von 39 Grad ohne Schatten. Nach dieser gleichermaßen lustigen wie schweißtreibenden Angelegenheit ging es, nachdem wir das Fußballspiel Deutschland – Südkorea verfolgt hatten, zu einem Restaurant, in dem wir auf die „Druzhba" (Freundschaft) angestoßen haben. Dort konnte ich auch meinen, im Flugzeug auswendig gelernten Toast, „Baljoe spasiba sa prigaljenje! Kak sdorowa sto fsj mi sdjes swodnja sabrilis. Sa Milich dam!" zum ersten Mal richtig präsentieren.



Alles in allem war dieser Austausch eine spannende, unheimlich wertvolle und lehrreiche Erfahrung für mich, da ich vorher noch nie in Russland war und dementsprechend dies meine ersten eigenen richtigen Berührungspunkte mit dem Land waren. Dass dies noch im Rahmen eines solchen Großereignisses wie der Weltmeisterschaft geschehen ist und ich ein Teil einer deutschen Delegation sein durfte, ist für mich etwas ganz Besonderes. Mit all den Eindrücken und neu geschlossenen Freundschaften treibt es mich ungemein an, auch nach meinem FSJ dem Fußball, in welcher Form auch immer, erhalten zu bleiben. Denn das hat man in dieser einzigen Woche wirklich feststellen können: Fußball verbindet!" ←

PolyPlay Arena mit TÜV-geprüfter Sicherheit

Großer Spaß auf kleiner Fläche

Im Rahmen der DFB-Aktion „1.000 Minispielfelder für Deutschland“ entstanden ab 2008 flächendeckend die ersten Miniatur-Bolzplätze des Deutschen Fußball-Bundes. Mit ihnen sollte im Nachklang der FIFA Weltmeisterschaft in Deutschland der Fußballnachwuchs nachhaltig gefördert werden.

Minispielfelder von Polytan sind heute als PolyPlay Arenen multifunktionale Komplettsysteme aus einer Hand, die höchste Anforderungen bei Qualität, Funktionalität und Sicherheit erfüllen

Aus der einmaligen Aktion mit Polytan als offiziellem Projektpartner und Generalunternehmer entwickelte sich eine anhaltende Erfolgsgeschichte: So baut und installiert der Burgheimer Sportbodenhersteller bis heute äußerst erfolgreich Minispielfelder auf der ganzen Welt. Als „PolyPlay Arena“ sind die Minispielfelder zu einem multifunktionalen Komplettsystem herangereift, das als Variante mit festem Fundament das GS-Gütesiegel des TÜV Süd trägt.

Klassische Minispielfelder sind die perfekte Verbindung zwischen Freizeitspaß und Fußball, da auf ihnen in jedem Alter nach Lust und Laune gekickt werden kann. Bei Vereinen sind sie ebenso beliebt wie in Schulen oder auf öffentlichen Plätzen. Das klassische DFB-Minispielfeld ist 20 x 13 m groß und besteht aus einer Spielfläche mit Kunstrasen, zwei Toren, einer umlaufenden Bande und hohen Ballfangnetzen. Sie besitzen in der Regel feste Fundamente unter dem umlaufenden Bandensystem und eine gelenkschonende, vor Verletzungen schützende Elastikschicht. Bei Bedarf können sie um Seiten- und Dachnetze ergänzt werden.

Verzinkter Stahl bildet die Grundlage für die stabile und rostfreie Rahmenkonstruktion einer PolyPlay Arena von Polytan

Der barrierefreie Zugang zum Spielfeld befindet sich an der Torseite. Die Netzaufhängung ist in regelmäßigen Abständen einzeln abgespannt, sodass auch stark geschossene Bälle nicht unkontrolliert in das Spielfeld zurückprallen können

PolyPlay Arena – Qualität aus einer Hand
Seit ihrer Entstehung 2008 wurden die beliebten Fußball-Courts von Polytan stetig weiterentwickelt und sind heute als multifunktionale PolyPlay Arenen in zahlreichen Ausführungen für unterschiedliche Sportarten erhältlich. Es gibt sie in den Standardabmessungen 15 x 10 m, 20 x 13 m, 30 x 15 m und 40 x 20 m sowie in individuellen Wunschgrößen. Neben der festen Variante mit Fundamenten im Erdreich können sie als mobile Version auch auf vorhandenen Sportböden installiert werden. Bei den Miniatur-Fußballplätzen hat sich der texturierte Kunstrasen LigaGrass Pro CoolPlus als Spielbelag bewährt, da dieser einerseits eine hohe Widerstandsfähigkeit aufweist, andererseits sich durch seine weichen Filamente hervorragend für junge Kicker eignet. Das umweltfreundliche Infill aus EPDM-Gummigranulat ist sowohl für den nötigen Grip verantwortlich als auch für den naturrasenähnlichen Look und die dauerhaft hohe Elastizität.

Für viele Sportarten geeignet
Alternativ dazu kann eine PolyPlay Arena auch mit einem wasserdurchlässigen Kunststoffbelag PolyPlay S ausgestattet werden – womit sich die Idee der Minispielfelder auch auf andere Sportarten wie Basketball, Handball, Badminton, Volleyball oder Hockey übertragen lässt. Hierfür steht eine große Auswahl an Sonderausstattungen wie Basketballkörbe oder Volleyballnetze zur Verfügung. Das Bandensystem ist in vier verschiedenen Metallic-Farben erhältlich – sowie auf Anfrage auch in Sonderfarben.

Polytan legte das standardisierte Minispielfeld-System bewusst flexibel aus: Generell können alle Komponenten einer PolyPlay Arena auch nachträglich ausgetauscht oder ersetzt werden. Vor Vandalismus geschützte Ausführungen gehören ebenso zum Angebot wie lärmreduzierende Bandensysteme.

Alle Minispielfelder bzw. PolyPlay Arenen von Polytan entsprechen der DIN EN 15312 für frei zugängliche Multisportgeräte. Da sie ausschließlich als Komplettsystem aus einer Hand angeboten werden – inklusive Installation und Pflegeservice –, erfüllen sie zuverlässig höchste Qualitäts-, Sicherheits- und Funktions-Anforderungen. Dazu tragen die festen Courts mit Fundamenten das GS-Zeichen des TÜV Süd, was die bestmögliche Sicherheit garantiert.

Alle Informationen finden Interessierte unter www.polytan.com.

(Fotos: Andreas Keller)

Polytan-Seminar in der Sportschule Hennef

Kunstrasenpflege leicht gemacht

Gemeinsam mit seinem Freundeskreismitglied Polytan hat der Fußball-Verband Mittelrhein das Serviceangebot für Vereine erweitert und erstmals eine Informationsveranstaltung zur Pflege von Kunstrasenanlagen angeboten. Zahlreiche Vertreter der Vereine und Kommunen aus dem FVM-Gebiet nutzten Anfang Juli diese Möglichkeit in der Sportschule Hennef. Als Referenten führten die beiden Polytan-Gebietsleiter David Schmitz und Tilo Rußland praxisnah durch das Programm.

Zu Beginn begutachteten die Referenten mit rund 40 Teilnehmern das Kunstrasenspielfeld der Sportschule Hennef. Hier vermittelte David Schmitz den Teilnehmern neben der richtigen Benutzung von Pflegemaschinen auch praktisches Wissen über die Struktur und Beschaffenheit unterschiedlicher Kunstrasensysteme. Anschließend erhielten die Seminarteilnehmer ausführliche Informationen zu Pflege- und Instandhaltungsmaßnahmen, die in regelmäßigen Abständen vorgenommen werden sollten. Tilo Rußland verwies auf die Wichtigkeit der stetigen Pflege des Platzes: „Nur wer seinen Kunstrasenplatz regelmäßig und fachgerecht pflegt, kann die Qualität dauerhaft sicherstellen." Abgerundet wurde das Seminar durch Informationen zu partiellen Reparaturen stark beanspruchter Bereiche wie beispielsweise der Torräume, der Elfmeterpunkte oder des Mittelkreises.

Die zahlreichen Fragen der Teilnehmer an die beiden Referenten sowie die positive Resonanz und hohe Nachfrage auf dieses neue Serviceangebot des FVM machten das große Interesse und auch den Bedarf an Informationen zum Thema Kunstrasenpflege deutlich. Gerne stehen die Experten auch im Nachgang für Fragen zur Verfügung. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an FVM-Mitarbeiter Lorenz Adis (lorenz.adis@fvm.de). ←

Internationale Jugendfußballturniere von KOMM MIT

Teamgeist, Trikots, Förderpreise

„Stärkt euren Teamgeist! Erlebe auch du mit deiner Mannschaft den olympischen Charakter während der KOMM MIT Eröffnungs- und Abschlussfeiern, Fußballspaß pur sowie unvergessliche Momente mit deiner Mannschaft anlässlich der vielen internationalen Turniere". Unter diesem Motto engagiert sich die gemeinnützige Gesellschaft KOMM MIT, offizieller Förderer des Fußball-Verbandes Mittelrhein, seit 35 Jahren für den Jugendfußball an der Basis.

Auch 2019 veranstaltet KOMM MIT wieder 20 Jugendfußballturniere in sechs Ländern Europas. Bei den internationalen Jugendfußballbegegnungen stärken jedes Jahr rund 25.000 Teilnehmer/innen aus über 60 Nationen nachhaltig ihren Teamgeist, erleben Fußballspaß pur und sammeln internationale Turniererfahrungen.

Trikotsatz und Förderpreise

Darüber hinaus unterstützt KOMM MIT auch in diesem Jahr wieder die Jugendmannschaften des FVM mit der Vereinsförderung: Alle Vereine, die sich bis zum 6. Dezember 2018 für eines der 20 internationalen Jugendfußballturniere von KOMM MIT im Jahr 2019 anmelden, erhalten – gegen eine einmalige Zuzahlung von 79 Euro – einen 14er-Trikotsatz von adidas. Außerdem nehmen diese Vereine automatisch an der Verlosung des Jugendförderpreises teil: Die erstplatzierte Mannschaft erhält einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 1.111 Euro, die zweite im Wert von 555 Euro.

Freiplätze am Mittelmeer

Bei den Turnieren, die am Mittelmeer stattfinden, erhält jede 25. Person einen Freiplatz*. Bei den Osterturnieren an der spanischen Mittelmeerküste können die Teams wieder in den Lieblingshotels einchecken. Interessierte können jetzt kostenfrei den Turnierkatalog 2019 vorbestellen und viele weitere Informationen rund um die KOMM MIT-Turniere 2019 erhalten ←

* Der Freiplatz umfasst die Turnierteilnahme, die Unterkunft und die Verpflegung.

Physio CKI informiert

Schambeinentzündung als Karrierekiller

Die Saison läuft, die Spiele laufen super und man läuft als Fußballer auf Hochtouren. Doch plötzlich tritt ein Schmerz in der Leistenregion sowie im Beckenboden auf und blockiert die Leistung. Die Folge kann eine Schambeinentzündung sein. Sie ist eine nicht-infektbedingte Entzündung der Schambeinfuge. Ihre Ursache sind meist wiederholte Mikrotraumata, die durch Fehl- oder Überbelastung entstehen. Vor allem Fußballer, die besonders an ihre Leistungsgrenzen gehen, können davon betroffen sein.

Die Symptome der Schambeinentzündung können Schmerzen in der Leisten- und Hüftregion, im Bereich des Beckenbodens und im Unterbauch sein. Typisch für eine Schambeinentzündung ist der sogenannte „Anlaufschmerz", der sich beim Aufstehen und Bewegen nach längerem Sitzen oder Liegen bemerkbar macht.

Die Schambeinentzündung ist zwar eine Erkrankung, die in der Regel von selbst ausheilt, dennoch rät das Physio CKI-Team, einen Arzt zu konsultieren. Kritisch wird es, wenn das Becken weiterhin zu sehr beansprucht wird. Dies kann zu einer Entzündung und zur Bildung von Narbengewebe kommen, was unter Umständen zur Folge haben kann, dass der Knochen abgebaut wird und in angrenzenden Knochenregionen Zysten oder Stressfrakturen entstehen.

Die Entzündung wird zunächst konservativ behandelt, um die eigene Heilung zu unterstützen. Bei einer hartnäckigen Schambeinentzündung besteht neben der Injektionstherapie auch die Möglichkeit einer operativen Behandlung.

Jedoch können einige Maßnahmen eine Schambeinentzündung vorbeugen. Dazu gehört, den ganzen Körper vor dem Sport aufzuwärmen, die Adduktoren zu dehnen und gezielt die Bauch- und Rumpfmuskulatur zu trainieren, um diese aufzubauen und zu stabilisieren. Ungleichgewichte bei muskulären Gegenspielern sollten ausgeglichen werden. Alles zusammen kann helfen, einer Schambeinentzündung vorzubeugen.

Das Physio CKI-Team hat sich darauf spezialisiert, bei einer solchen Diagnose physiotherapeutisch konservativ die tiefe Beckenmuskulatur und die kleinen Stabilisatoren im Rumpfbereich durch fasziale Techniken zu behandeln.

Weitere Hinweise finden Sie unter www.physio-cki.de

„alles fussball" – Förderer des Jugendfußballs

Wir haben Euren Sponsor an der Hand!

Jetzt Katalog anfordern!

Bild: Shutterstock.com © matimix

alles fussball - der shop I Bonn
Pützchens Chaussee 202 · 53229 Bonn-Beuel
Tel.: (02 28) 4 33 03 03 · bonn@alles-fussball.de
www.alles-fussball-bonn.de

alles fussball - der shop I Köln
Aachener Straße 514 · 50933 Köln
Tel.: (02 21) 399 099 99 · koeln@alles-fussball.de
www.alles-fussball-koeln.de

alles fussball der shop
OFFIZIELLER FREUNDESKREIS

SPORTSCHULE HENNEF

News aus der Sportschule

Tierische Neuzugänge – Bienen bevölkern die Sportschule

Die Sportschule Hennef ist mit ihrem großen Außengelände nicht nur Trainings- und Tagungsort für viele Spitzen- und Breitensportler, sondern bietet seit Juni 2018 auch einen wertvollen Lebensraum für neun Bienenvölker. Die knapp 180.000 Bienen werden vom erfahrenen und ortsansässigen Imkerpaar Eickelmann betreut, das von der Idee der Ansiedlung auf dem Sportschul-Gelände direkt begeistert war und die Idee schnell in die Praxis umgesetzt hat. Auch die Bienen scheinen von ihrer neuen Heimat angetan, denn seit der Ansiedlung herrscht reger und sportlicher schwarz-gelber Flugverkehr, wenn die fleißigen Bienen das Sportschul-Gelände mit Wäldern, Linden und Akazien auf ihrem Beutezug ansteuern. Ob die Ausbeute gut war, ist hoffentlich schon bald zu erkennen, wenn der Hennefer Honig geerntet und in der Sportschul-Gastronomie angeboten wird.

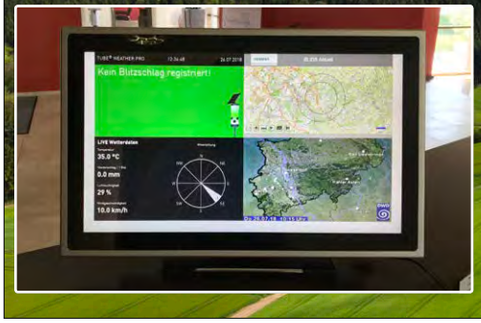
Warum Bienen? Die Ansiedlung der Bienen auf dem Gelände der Sportschule soll aufzeigen, dass es für jeden relativ einfach ist, mitten im bebauten Raum kleine, positive Akzente für den Schutz der Natur zu setzen.

Links: Interessante Infos zur Arbeit der Bienen vermittelte Beata Eickelmann anhand einer schon teils mit Honig befüllten Wabe

Rechts: Das Imkerpaar Beata und Peter Eickelmann bei einer ihrer routinemäßigen Kontrollen

Gewitterwarnsystem im Einsatz

Auf dem Sportplatz stand beim Blick in den Himmel wohl jeder schon mal vor der Entscheidung, ein Spiel oder Training abzubrechen oder gar nicht erst zu beginnen, wenn ein Gewitter aufgezogen ist. Erfahrung, Merkblätter und nicht zuletzt der gesunde Menschenverstand sind dann meist als Berater gefragt, um bei herannahenden Gewittern eine Entscheidung zu treffen, wie verfahren wird. Letztlich ist und bleibt es aber immer eine subjektive Entscheidung, ob man spielt, trainiert oder besser die Kabine aufsucht. Um den Sportschul-Gästen eine solche Entscheidung abzunehmen und der Verantwortung als Betreiber von Sportstätten gerecht zu werden, hat sich die Sportschule Hennef für den Test eines Gewitterwarnsystems entschieden. Die auf den ersten Blick unscheinbar aussehende TUBE ONE aus dem Hause COPTR hat es dabei in sich: Das autark arbeitende System gibt bei Gewittern immer dann Warnungen aus, wenn in einem definierten Entfernungs- und Warnradius Blitze registriert werden. Kommen die Blitze näher und ziehen in den Alarmradius ein, gibt das System ebenfalls Alarm. Spätestens dann ist es Zeit für alle Beteiligten, Kabinen oder Gebäude aufzusuchen und sich in Sicherheit zu bringen. Ergänzt wird die TUBE ONE, wovon jeweils eine an den Sportanlagen und am Freibad installiert ist, von einem Display an der Rezeption. Hier können die Sportschul-Mitarbeiter/innen jederzeit ablesen, ob Gefahr durch Gewitter droht und die Gäste schon im Vorfeld informieren. Anfang Juli hatte das System dann schon den ersten Echteinsatz: Blitzeinschläge wurden in wenigen hundert Metern Entfernung zur Sportschule registriert und die Gäste durch einen entsprechenden Alarm informiert.



Das zugehörige Display liefert leicht verständlich alle Informationen zur dauerhaften Überwachung

Mächtig Alarm auf dem Dach macht die TUBE ONE, um bei Gewittern zu warnen.

Platzberegnung nachgerüstet

Wasser marsch heißt es ab sofort auch auf dem sogenannten Platz 4 der Sportschule Hennef. Ende Juni wurde der Naturrasenplatz in einem minimalinvasiven Verfahren mit einem Bewässerungssystem ausgestattet und kann nun bedarfsgerecht beregnet werden. Dass die Nachrüstung dringend notwendig war, zeigen die Temperaturen dieses Sommers, in dem der Platz ohne Bewässerungssystem hätte außer Betrieb genommen werden müssen, da der Rasen verbrannt und der Platz damit unbespielbar gewesen wäre. Ein weiterer Baustein also auf dem Weg, die Qualität und Nutzungsmöglichkeiten der Sportschul-Sportstätten stetig zu verbessern.

Unmittelbar nach dem Einbau schon im Einsatz: das neue Bewässerungssystem auf Platz 4

Leadership-Programm

Frauen im Fußball stärken!

Das erste FVM-Leadership-Programm für Frauen im Fußball ist beendet: mit Erfolg! Nach neun Monaten und dem Besuch der Module „Führung und Selbstmanagement", „Kommunikation" und „Veränderungsmanagement" durften zwölf Teilnehmerinnen ihre Abschlusszertifikate, aus den Händen von FVM-Präsident Alfred Vianden, Vizepräsident Hans-Christian Olpen, Sabine Nellen (Vorsitzende des Mädchenspielausschusses) und Geschäftsführer Dirk Brennecke in Empfang nehmen. „Das Leadership-Programm hat uns sehr bereichert. Während der gesamten Zeit haben wir von dem konstruktiven Austausch untereinander sehr profitiert", erklärten die beiden hauptamtlichen Teilnehmerinnen Catrin Müller und Tanja Weirich. Ähnlich beurteilte auch Emilie Knopp (Verbandsausschuss für Frauenfußball) das Programm: „Ich konnte einiges lernen und habe praxisnahe Werkzeuge an die Hand bekommen. Der Workshop hat mich Dank der ausgewählten Inhalte und der Diskussionen persönlich reifen lassen."
Durchgeführt und begleitet wurden die Module von der Führungsakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes unter der Leitung von Tanja Gröber: „Das Programm ist ein Beitrag des Verbandes, um die Kultur der Kommunikation und Zusammenarbeit auf allen Ebenen zu modernisieren. Ich habe die Teilnehmerinnen sehr gerne begleitet und freue mich auf Wirkung im Verband und allen Gliederungen." Die Absolventinnen des FVM-Leadership-Programms: Marina Berger, Nicole Braun, Bianca Büchel, Tanja Büscher, Anja Hompesch, Emilie Knopp, Catrin Müller, Bianca Over, Sabrina Räbsch, Vanessa Strupp, Tanja Weirich, Susann-Christin Zwinge.

Sandra Fritz ←

Fußball-Ferien-Freizeiten: Jetzt bewerben!

Auch im kommenden Jahr wird die DFB-Stiftung Egidius Braun Fußball-Ferien-Freizeiten veranstalten. Von Juli bis September 2019 werden 80 Vereinsgruppen, die durch die DFB-Landesverbände für die Teilnahme vorgeschlagen wurden, zu Fußball-Ferien-Freizeiten eingeladen. Die nach dem früheren DFB-Präsidenten benannte Stiftung des Deutschen Fußball-Bundes trägt sämtliche Kosten.
Eine Vereinsgruppe besteht aus zwölf Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 13 bis 15 Jahren (Jahrgänge 2004, 2005, 2006) und bis zu zwei Betreuern. Die jahrgangsübergreifende Zusammenstellung von Vereinsgruppen ist möglich und gewünscht. Die siebentägigen Fußball-Ferien-Freizeiten werden zentral durch die DFB-Stiftung Egidius Braun organisiert und durch qualifizierte Stiftungsmitarbeiter geleitet. Die Freizeiten sind keine leistungssportorientierten Trainingslager. Vielmehr stehen neben unterschiedlichen Fußballangeboten freizeitpädagogische Elemente im Fokus. Interessierte Fußballvereine können sich mit ihrer Bewerbung direkt an die Geschäftsstellen der DFB-Landesverbände wenden. Weitere Informationen finden Sie hier: **www.egidius-braun.de/ferienfreizeit/** ←

WDFV-Kompetenzzentrum für Spielberechtigungen

Wer in einer Fußballmannschaft am Verbandsspielbetrieb teilnehmen will, braucht einen gültigen Spielerpass. Für die Erstausstellung und die Umschreibung von Spielerpässen bei Vereinswechseln ist in Nordrhein-Westfalen die Passabteilung des Westdeutschen Fußballverbandes zuständig. Auf www.wdfv.de finden Sie hilfreiche Tipps und Erläuterungen sowie unter anderem den Mustervertrag für Vertragsspieler.

Informationen und Auskünfte für alle wichtigen Fragen rund um das Thema Passwesen erhalten alle Vereine über die eigens geschaltete Service-Hotline des WDFV: Hotline-Nummer: 0203/7172 – 160 | Erreichbarkeit: 8.00 - 16.30 Uhr ←

365 Tage der Ehre

Der Landessportbund NRW macht ein Jahr lang jeden Tag zum „Tag des Ehrenamtes". Konkret heißt das, dass im Laufe des Aktionsjahres mindestens 365 Aktivitäten zur Förderung des Ehrenamtes in NRW stattfinden. Alle Mitgliedsorganisationen des LSB NRW und ihre angeschlossenen Vereine sind aufgerufen, aktiv mitzumachen. Das Beste: Für die Durchführung einer Aktion können Sie 500 Euro für die Vereinskasse erhalten! Weitere Infos erhalten Sie auf **www.sportehrenamt.nrw**. ←

DFB-Ehrenamtspreis

Zeit, „Danke“ zu sagen

Ohne sie läuft der Laden nicht. Knapp zwei Millionen Menschen engagieren sich ehrenamtlich im Fußball. Um ihnen „Danke“ zu sagen, verleiht der DFB gemeinsam mit seinen Landesverbänden zum 22. Mal den Ehrenamtspreis. Der Ehrenamtspreis richtet sich sowohl an ehrenamtlich Engagierte, die feste Aufgaben innerhalb des Vereins übernommen haben, als auch an Engagierte die – unabhängig von einer festen Position – herausragende, ehrenamtliche Leistungen erbracht haben. Voraussetzung ist, dass das ehrenamtliche Engagement des Vorgeschlagenen in den Bewertungszeitraum der letzten drei Jahre von 2016 bis 2018 fällt. Aus jedem der 272 Fußballkreise wird ein/e Preisträger/in ernannt, so dass jeder Fußballkreis bundesweit Berücksichtigung findet. Vorschläge können von jedem Vereinsvertreter auf schriftlichem Weg an den Kreisehrenamtsbeauftragten oder per E-Mail an aktion-ehrenamt@dfb.de eingereicht werden. Die Bewerbungsphase endet am 31. August. Das Anmeldeformular finden zum Download finden Sie unter: **www.fvm.de/engagement/anerkennungskultur/ehrenamtspreise/**.

Splitter

Bitburger-Pokal: Auslosung 1. Runde

Save the date: Am 4. Oktober um 19.00 Uhr lost der FVM bei Facebook live die Paarungen der ersten Runde im Bitburger-Pokal 2018/19. Im Lostopf sind dann die jeweils besten 3 Teams aus dem Bitburger-Kreispokal aller neun Fußballkreise und die FVM-Teams aus der 3. Liga und Regionalliga West.

Jetzt anmelden: WDFV-Tagung „eSoccer – eine Chance für Fußballvereine?“

eSoccer findet in deutschen Fußballvereinen eine immer größer werdende Verbreitung. Für Jugendliche hat das Spielen an der Konsole einen hohen Freizeitwert. Doch welche Konsequenzen hat diese Entwicklung für den Vereinssport? Der WDFV richtet am 15. September für die Fußballvereine in Nordrhein-Westfalen eine Info-Veranstaltung aus, um die sich bietenden Möglichkeiten auszuloten. Anmelden können Sie sich zur Info-Veranstaltung in Münster unter der E-Mail Adresse **esoccer@wdfv.de** oder telefonisch unter 0203/71720.

Einlauf- und Balltragekind im DFB-Pokal: So läuft die Bewerbung

Auch der DFB-Pokal startet in eine neue Saison. Neben den Amateurklubs, die der großen Bühne entgegenfiebern, freuen sich auch jede Menge Kinder auf unvergessliche Momente. Auf www.dfb.de erfahren Sie, wie Ihr Kind Einlauf- oder Balltragekind beim DFB-Pokal wird.

Zehn neue Vereinsmanager im FVM-Gebiet

Gute Vorstandsarbeit ist die Grundlage für gute Rahmenbedingungen im Verein. Zehn Mitarbeiter/innen aus FVM-Vereinen nahmen daher am FVM-Vereinsmanager-Lehrgang in der Sportschule Hennef teil und legten im Mai ihre C-Lizenz-Prüfung ab. Die Teilnehmer lernten wichtige Grundlagen zur Erleichterung und Organisation der täglichen Arbeit in ihren Vereinen. Daher standen Themen wie „Recht und Satzungen“, „Spielberechtigungsfragen“, „Kommunikation und Führung“ und „Steuern und Finanzen“ im Mittelpunkt. An sechs Wochenenden erlangten die Beteiligten nicht nur wichtige theoretische Kenntnisse, sondern profitierten auch vom Erfahrungs- und Wissensaustausch untereinander. Wir gratulieren Sarah Jannusch (Vorwärts Spoho), Jörg Michael (FC Hertha Bonn), Anika Wolf-Emgenbroich, Thomas Hampicke (beide SV Wormersdorf), Sergius Brown, Christoph Grüger, Simon Karthaus (alle TSV Ründeroth), Jörg Stammer (SSV Süng), Erol Uzkiz (SC Ditib Aachen), Rainer Kupferschläger (Sportvereinigung Straß) und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg bei der Arbeit in ihren Vereinen.

Bonn
Nachruf auf **Karlfried Willing**

Der Fußballkreis Bonn trauert um Karlfried Willing, der am 20. Juni 2018 unerwartet verstorben ist. Sein ganzes Leben lang interessierte sich Karlfried Willing für den Fußballsport und war den Vereinen an der Basis stets verbunden. Neben der Tätigkeit in seinem Verein SC Fortuna Bonn war er begeisterter Schiedsrichter und leitete über 1.000 Begegnungen. Darüber hinaus übernahm der Verstorbene Verantwortung in verschiedenen Bereichen des Fußballkreises Bonn. Hier war ihm ein geordneter Spielbetrieb besonders wichtig. Für seine außergewöhnlichen Verdienste um den Fußballsport erhielt er zahlreiche Ehrungen. Am 24. Juli 2014 wurde Karlfried Willing in den Ältestenrat des Fußballkreises Bonn berufen. Karlfried Willing wird uns fehlen, der Fußballkreis Bonn wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren. ←

Bonn
Meisterehrung

Ehrung des Fairsten und Besten im Fußballkreis Bonn (Foto: Kreis Bonn)

Mitte Juli lud der Fußballkreis Bonn in die Lambertus Stuben in Bonn-Dransdorf ein, um die Meister, Pokalsieger und Fair-Play-Gewinner der Saison 2017/18 zu ehren. Der stellvertretende Kreisvorsitzende, Uwe Scheifgen, begrüßte zunächst die Vereinsvertreter, die stellvertretend für ihre jeweiligen Mannschaften die Urkunden und Wimpel in Empfang nahmen. Auszeichnungen für die errungene Kreismeisterschaft nahmen bei den Frauen der TB Witterschlick und bei den Herren RW Merl entgegen. Über die Auszeichnung für den Kreispokalsieg konnte sich bei den Frauen die Sportfreunde Ippendorf und bei den Herren der FV Bonn-Endenich freuen. Fair-Play-Sieger wurden in der Saison 2017/18 Rot-Weiß Queckenberg und Polonia Bonn, gefolgt von den SF Ippendorf. Die Mannschaften vom MSV Bonn, 1. FC Ringsdorff Godesberg, RW Lessenich II, ISC AlHilal Bonn, TuS Odendorf, TuS Hersel II, SSV Heimerzheim sowie SC Muffendorf II erhielten jeweils die Urkunde für die Meisterschaft in ihren Kreisligagruppen. In den Altersklassen Ü32, Ü40 und Ü50 konnte der Kreis dem SSV Bornheim, SV Wachtberg sowie Fortuna Bonn jeweils den Kreismeistertitel verleihen. Uwe Scheifgen gratulierte allen Siegern und wünschte den Vereinen für die neue Saison – auch im Namen des zahlreich vertretenen Kreisvorstandes – den größtmöglichen sportlichen Erfolg. Nach einem gemeinsamen Abendessen ging der Ehrungsabend in lockerer Runde mit vielen guten Gesprächen zu Ende. (us) ←

Köln
34 neue Unparteiische

An zwei Wochenenden „büffelten“ im Jugend-Leistungszentrum des SC Fortuna Köln 34 Personen beim Schiedsrichteranwärterlehrgang des Fußballkreises Köln, darunter drei Gäste aus anderen Kreisen, und absolvierten ihn alle erfolgreich. Der Kreisschiedsrichter-Ausschuss und der Lehrstab Köln hatten dazu beste Vorarbeit geleistet. Vom FVM war zur Abschlussprüfung Franz-Willi Schmitz aus dem Verbandslehrstab erschienen. Kölns Kreisvorsitzender Werner Jung-Stadié, Kreislehrwart Alexander Feuerherdt und der KSA-Vorsitzende Kai Köhler ließen es sich nicht nehmen, den neuen Schiedsrichtern und Schiedsrichterinnen zur bestandenen Prüfung zu gratulieren. Nach der erfolgreichen Prüfung gab es für Eltern von Jungschiedsrichtern nochmals spezielle Informationen, für die neuen Schiedsrichter/innen stand abschließend noch die Laufprüfung auf der Tartanbahn des Südstadions auf dem Programm. Auch hier bewiesen alle trotz hoher Temperaturen ihr Durchhaltevermögen. (wjs) ←

Köln
Kölner KinderSportFest

Wie schon im Vorjahr war der Fußballkreis Köln auch 2018 beim nunmehr 9. Kölner KinderSportFest in der Westkampfbahn des Sportparks Müngersdorf vertreten und bot das „DFB-Paule-Schnupper-Abzeichen“ an. Dort konnten die Kids ihre fußballerischen Fähigkeiten beweisen und der Fußballkreis viele Besucher und aktive Teilnehmer begrüßen. Betreut wurde der Stand von den KJA-Mitgliedern Wilfried Heller und Christine Konrad-Steinhäuser sowie den Kreisvorstandmitgliedern Werner Jung-Stadié, Bernd Hölzemann, Detlev Köhnen und Heinz Osten. Stolze 115 Mal wurde das Fußballabzeichen abgenommen, die entsprechende Urkunde geschrieben und ein „Paule-Pin“ übergeben. Nach sechs Stunden waren alle Beteiligten äußerst zufrieden. Wilfried Heller meinte: „Nach dem letzten Jahr hatten wir mit einem solchen Zuspruch nicht gerechnet. Vor allem entschädigen glückliche Kinderaugen dafür, dass die Beine heute Abend sicher ein wenig schwer sein werden.“ (wjs) ←

Rhein-Erft
Ehrung

Heinz Hülsmann (l.) und Walter Ley (r.) zeichneten „Torwartlegende“ Josef Klöter aus (Foto: hpj)

Beim Turnier der Spielvereinigung Kirch-Grottenherten wurde Josef Klöter, genannt „Hain“, geehrt. Heinz Hülsmann und Walter Ley vom Fußballkreis Rhein-Erft zeichneten den 57-Jährigen für seine 40-jährige Torwartkarriere aus. Vereinsmitglied wurde Hain 1970, ab der D-Jugend durchlief er alle Mannschaften der Spielvereinigung, zudem spielte er in der Kreisauswahl des damaligen Fußballkreises Bergheim und wurde als C-Jugendlicher in die Mittelrheinauswahl berufen. Ende der 1970er Jahre wurde Klöter Stammtorwart der 1. Mannschaft und blieb seinem Verein immer treu, mit dem nach dem Abstieg in die 1. Kreisklasse 1994 der erneute Aufstieg in die Bezirksliga folgte. Nach Ende der aktiven Karriere als Torwart übernahm „Hain“ im Jahr 2000 das Traineramt, um später auch als Torwarttrainer die Nachwuchstorleute zu schulen. (hpj) ←

Die Truppe beim Turnier in Salzburg

Sieg

Bröltaler SC: Erfolgreicher C-Nachwuchs

Gleich mehrere Erfolge feierte die C-Jugend des Bröltaler SC in diesem Sommer. Die Mannschaft von Trainer Andre Schiefen und seinen Betreuern Jens Vogt und Christian Steinke sicherte sich souverän mit neun Punkten Vorsprung und 112:14-Toren den Titel in der Sondergruppe. Nur eine Woche nach Saisonende holte sich die Truppe mit einem 6:2 gegen den SC Uckerath den Kreispokal. Ausgiebig gefeiert wurden die Erfolge beim Pfingstturnier in Salzburg, wo der BSC sich erst im Finale einer griechischen Mannschaft geschlagen geben musste. Nachdem die kreisinterne Qualifikation für die Bezirksliga-Relegation geschafft wurde, wäre die Truppe sogar fast noch auf Verbandsebene aufgestiegen. In der zweiten Quali-Runde musste sie sich erst dem starken FC Wegberg-Beeck zweimal mit 0:2 geschlagen geben. (que)

Heinsberg

Zum „Länderspiel“ an die Nordsee

Auf große Tour gingen im Sommer zwei E-Junioren-Teams des FC Concordia Haaren: 22 Spieler/innen samt Betreuerteam machten sich auf die Reise zur niederländischen Nordseeküste nach Brouwershaven. Dort hatte Leobert Cleef mit dem befreundeten Sportverein aus Brouwershaven ein ganz besonderes Fußballspiel vereinbart – und im Vorfeld die Mütter der Junioren auf Shoppingtour geschickt: Eine Supermarktkette hatte Nationaltrikots im Angebot, so dass die beiden E-Junioren-Teams im Deutschlandtrikot antraten. Vor großer Kulisse – in Brouwershaven wurde Werbung gemacht, aus Haaren reisten eigens viele Eltern zum Tages-Trip an – wurde die Nationalhymne unter Musikbegleitung kräftig mitgesungen. Die Freude war anschließend riesig: Deutschland gewann am Ende 2:0. Die E2 siegte mit 4:2, die E2 mit 7:2. Gemeinsam feierten beide Teams mit den Gastgebern ein unvergessliches Wochenende. (he)

Ein unvergessliches Erlebnis waren die „Länderspiele“ für die E-Junioren von Concordia Haaren (Foto: privat)

Sieg

Erfolgreiche Schiedsrichter

Mitja Stegemann hat es geschafft: Der Schiedsrichter vom 1. FC Niederkassel darf künftig Drittliga-Partien pfeifen. Außerdem wird er in der anstehenden Saison als Assistent in der 2. Bundesliga eingesetzt. Sein Bruder Sascha (1. FC Niederkassel) pfeift weiterhin in der deutschen Beletage. Sven Binder (FC Hennef 05) bleibt Mittelrheinliga-Referee, steht zudem künftig in der Regionalliga an der Seitenlinie – als Assistent von Aufsteiger Marc Jäger. Markus Meier (Wahlscheider SV) und Tobias Jochem (TuS Altenrath) behaupteten sich in der Mittelrheinliga. Weiterhin in der Landesliga greift Marcus von Scheid (1. FC Niederkassel) zur Pfeife. Den Aufstieg in die Bezirksliga feierten die Brüder Philipp und Lukas Dahmann (beide Siegburg 04) sowie Florian Lutz (SF Aegidienberg). Jerome Krämer (FC Hennef 05) wurde zudem als Bezirksliga-Referee in den Perspektivkader des Verbandes berufen. In der Bezirksliga pfeifen nach wie vor Sebastian Biel (Wahlscheider SV), Alexander Klein (SV Menden), Hendrik Klein (SV Leuscheid), Bernd Peters (Hennef 05) und Aurelian Ungar (Eitorf 09). In den Verbandsförderkader neu aufgenommen wurden Domenico Garofalo (TuS Buisdorf) und Jörn Schmitz (ASV Sankt Augustin), Tobias Esch (TuS Oberpleis) bleibt dort Mitglied. (que)

FSJler Patrick Hüffel (2.v.l.) hatte mit Irmgard Küsters von der Polizei Bonn (l.), Dagmar Ziege vom Stadtsportbund Köln (2.v.r.) und Alexander Ewald (r.) von der Selfdefense Box Cologne drei hervorragende Referenten zur Information der Vereinsvertreter gewonnen (Foto: Kreis Bonn)

Bonn

Veranstaltung zum Kinderschutz und zur Prävention

Ende Juni 2018 führte der FSJler des Fußballkreises Bonn, Patrick Hüffel, eine von ihm geplante Informationsveranstaltung zum Thema Kinderschutz und Prävention durch. Er hatte dazu nicht nur die Vereine des Kreises, sondern darüber hinaus alle Interessierten in den Ratssaal der Glasfachschule in Rheinbach eingeladen. Mit Dagmar Ziege vom Stadtsportbund Köln, Irmgard Küsters von der Polizei Bonn sowie Alexander Ewald von der Selfdefense Box Cologne konnte er ganz hervorragende Referenten gewinnen. Dagmar Ziege stellte in beeindruckender Weise und sehr ausführlich dar, wie es zu den Übergriffen gegenüber von Kindern und Jugendlichen kommt und wie man präventiv tätig werden kann. Ergänzt wurde dies von Irmgard Küsters, die darüber hinaus aus ihrer beruflichen Erfahrung über die Opfer- und Täterprofile berichtete. Alexander Ewald vermittelte einen wissenschaftlichen Einblick in das Thema. Die Referenten konnten mit ihren Vorträgen aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung sowie durch die Nennung von Beispielen zur Diskussion anregen. Für die Besucher war es ein hoch interessanter und informativer Vormittag. Vom Fußballkreis Bonn werden künftig voraussichtlich weitere vergleichbare Vortragsveranstaltungen angeboten. (us)

Sieger des Kreispokals der B-Juniorinnen: Raspo Brand (Fotos: Kreis Aachen)

Sieger des Kreispokals der C-Juniorinnen: Eintracht Kornelimünster

Sieger des Kreispokals der D-Juniorinnen: Alemannia Aachen

Aachen

Kreispokal der Juniorinnen

Beim diesjährigen Sparkassenpokal der Juniorinnen jubelten am Ende Raspo Brand, Eintracht Kornelimünster und Alemannia Aachen. Aachens D-Juniorinnen besiegten den SV Rott mit 2:0. Bei den C-Juniorinnen sah es in einem ausgeglichenen Spiel zwischen Eintracht Kornelimünster und dem SV Rott lange nach Verlängerung aus, ehe die Eintracht drei Minuten vor Schluss das entscheidende 1:0 erzielte. Im Endspielturnier der B-Juniorinnen setzte sich Raspo Brand gegen die SG Kesternich/Vossenack/Hürtgen und JFV Broichweiden an die Spitze.

Trixie Reichardt ←

Die siegreiche Hennefer Mannschaft im Rhein-Energie-Stadion

Sieg

Hennef gewinnt 100pro-Cup

Zum 17. Mal fand das Finale um den 100pro-Cup statt, zum sechsten Mal stand ein Nachwuchs-Team des FC Hennef 05 im Endspiel und zum sechsten Mal verließ eine Mannschaft des Rekordsiegers das Kölner Rhein-Energie-Stadion. Den von der Kreissparkasse Köln initiierten Wettbewerb gewann die Hennefer D-Jugend mit 4:1 (0:1) gegen Hertha Buschhoven und wurde somit beim Vorspiel vor dem letzten Bundesliga-Heimspiel des 1. FC Köln ihrer Favoritenrolle gerecht. Zwar lag der Mittelrheinligist zur Pause noch überraschend mit 0:1 hinten, doch dann drehten Erdem Demirköprü (31.), Henrik Bender (33., 39.) und Timo Trematerra (49.) die Partie für die Schützlinge von Trainer Michael Pütz. Der FCH-Kader: Jonas Müller, Elias Ouhlayame, Anton Wachter, Aleks Djakusic, Henrik Bender, Egzom Selimi, Henry Rübo, Eray Sariaydim, David Holz, Nils Knaak, Erdem Demirköprü, Moritz Kuhn, Julian Ehlert, Timo Trematerra. (que) ←

Sieg

Papier-Spielerpass adé

Der Fußballkreis Sieg führt als erster Kreis im Fußball-Verband Mittelrhein zur neuen Saison den digitalen Pass zur Überprüfung der Spielberechtigung bei den Senioren sowie den männlichen und weiblichen A- und B-Nachwuchsmannschaften ein. „Das Verfahren ist im DFBnet hinterlegt. Die Vereine müssen lediglich für die Fotografien der Spieler sorgen und diese ins System einstellen. Die Prüfungsmöglichkeiten für Schiedsrichter, Trainer und Spielleiter sind dort freigeschaltet", erklärt Kreisgeschäftsführer Daniel Heinze. Der Kreisvorsitzende Guido Fuchs ergänzt: „Im digitalen Zeitalter kommen wir an solchen Maßnahmen nicht mehr vorbei." Jedem am Kreisspielbetrieb teilnehmenden Klub hat der Fußballkreis Sieg bereits einen Windows-Flachrechner für die anstehende Spielzeit zur Verfügung gestellt. „Die über 70 Tablets wurden von uns vorkonfiguriert und dann an die Klubs übergeben", sagt Fuchs. Für die Schiedsrichter, die hauptsächlich mit den digitalen Spielerpässen arbeiten müssen, werden Schulungen angeboten. (que) ←

Köln

Großer Andrang bei erster Torwart-Trainer-Fortbildung

Erstmals bot der Fußballkreis Köln eine spezielle Fortbildung für Torwart-Trainer an. Das neue Angebot stieß auf immense Resonanz, die 30 Plätze waren in kürzester Zeit vergeben. Die Fortbildung auf der Anlage von Deutz 05 war in einen theoretischen und praktischen Teil zu je zwei Unterrichtseinheiten gegliedert. Der Heimverein hatte freundlicherweise drei Junioren-Torhüter für die praktischen Übungen zur Verfügung gestellt. Als Referenten standen U19-Europameisterin Alisa Vetterlein, die auch weitere U-Nationalmannschaften als Keeperin durchlief und FVM-Honorarkraft in der Torhüterinnen-Ausbildung ist, sowie Karl-Heinz Wagner vom DFB-Stützpunkt Köln, Inhaber der Torwart-Trainer-Leistungslizenz, zur Verfügung. „Es hat wirklich Spaß gemacht, alle waren sehr konzentriert bei der Sache und stellten viele Fragen. Wünschenswert wäre es sicherlich, wenn schon bei der Lizenzausbildung dem Torwarttraining mehr Zeit eingeräumt würde", zog Alisa Vetterlein am Ende der Fortbildung Bilanz. (wjs) ←

Hans Hilmer (M.) und André Knips (r.) nahmen das Emblem der „Komuna Shtime“ entgegen

Euskirchen
Drei Länder in sechs Tagen

Herzlich empfangen wurde die SpVg Ländchen/Sieberath in der „Komuna Shtime“

Ein verspätetes Geschenk erwartete die Mannschaft der SpVg Ländchen/Sieberath im Juni: eine Tour in die Länder Albanien, Mazedonien und in den Kosovo. Organisiert und gesponsert von Hans Hilmer, der die Mannschaft damit für den Aufstieg in die Kreisliga A belohnte und Spieler, Trainer und die Vereinsschiedsrichter sogar einlud. Sechs Tage stand ein straffes wie abwechslungsreiches Programm an. Nach Kultur in Mazedoninen und Albanien ging es Richtung Kosovo. Hier hatte Hilmer ein Freundschaftsspiel gegen die Mannschaft des K.F. Vjosa Shtime abgesprochen. Die Gelegenheit ließen sich der Bürgermeister und sein Stellvertreter der „Komuna Shtime“ nicht nehmen und empfingen die Deutschen im Ratssaal. Ehrfürchtig wurde es dann, als sich die beiden stellvertretend bei der Bundesrepublik Deutschland für die Hilfe vor, während und nach dem Kosovokrieg bedankten. Interimskapitän Fabian Dederichs schenkte den Kommunalvertretern noch den Vereinswimpel, bevor es zum Freundschaftsspiel ging, das allerdings mit 1:3 verloren wurde. In der Halbzeit überreichte der Bürgermeister vor rund 400 Zuschauern noch das offizielle Emblem der „Komuna Shtime“. Die Abschlussfeier mit Spielern und Funktionären des Vereins rundete den rundum gelungenen und beeindruckenden Austausch ab. André Knips ←

Die Herren sind in die Kreisliga B aufgestiegen

Sieg
FCA feiert Jubiläum

Das Timing hätte kaum besser sein können: Ausgerechnet im 40. Jahr seines Bestehens feierte der FC Sankt Augustin auch den Aufstieg der ersten Senioren-Mannschaft in die Fußball-Kreisliga B. Erstmals wurde dann auch anschließend eine Sportwoche mit einem F-, D- und E-Jugend-Turnier durchgeführt. Der FCA kann auf eine stolze Historie zurückblicken: Als einer der ersten hiesigen Vereine schickte man 1979 eine Damen-Mannschaft ins Rennen. Gespielt wurde da noch im Waldstadion. 1983 wurde der Sportplatz am Schulzentrum in Niederpleis fertiggestellt, 2011 wich der Ascheplatz einer Kunstrasenanlage. Der FCA ist seit jeher um Jugendförderung und soziales Engagement bemüht. Die Einbindung von Menschen mit Migrationshintergrund gehört zur Vereins-DNA. So wurden in den letzten Jahren zahlreiche Flüchtlinge beitragsfrei aufgenommen. Sportlich gesehen waren die Frauen lange Zeit das Aushängeschild, ehe sich die Mannschaft 2015 auflöste. Fünf Jahre nach ihrer Gründung hatte sie den Sprung in die seinerzeit erstklassige Regionalliga West geschafft. 1993 spielte man erstmals im DFB-Pokal. Alljährlich richtete der FCA ein international hochkarätig besetztes Damen-Hallenturnier aus. Fünf Nationalspielerinnen brachte der Klub hervor, unter anderem die zweifache Europameisterin Célia Sasic. (que) ←

Euskirchen
„Fußballheld“ für seinen Mut belohnt

Trainer Michael Möhrer wurde durch seine engagierte Arbeit in der Jugendabteilung der DJK Dreiborn zum „Fußballhelden“ (Foto: mbr)

„Ich hatte zunächst ein bisschen Bammel, ob ich das Ganze machen soll. Schließlich kannte ich ja überhaupt keinen und wusste auch nicht so richtig, was mich auf dieser Fahrt erwartet“, gibt Michael Möhrer zu. Dem 30-Jährigen war lediglich klar, dass er zu einer – vom Deutschen Fußball-Bund ausgerichteten – Bildungsreise in der Nähe von Barcelona eingeladen worden war, mit über 200 anderen jungen Menschen aus der gesamten Bundesrepublik und Österreich. Es war der (Haupt-) Preis für seine Auszeichnung als „Fußballheld 2017“ im Kreis Euskirchen; eine Belohnung für die langjährige, ehrenamtliche Jugendarbeit bei seinem Heimatverein DJK Dreiborn. Selten dürfte er einen Entschluss weniger bereut haben als den mitzufahren, denn die Woche Anfang Mai entpuppte sich für den gelernten Maschinenbautechniker als absoluter Gewinn. „Es war wirklich eine rundum gelungene Veranstaltung, die nicht nur hervorragend organisiert war, sondern bei der ich auch eine Menge dazugelernt habe“, schwärmt Möhrer. Von Köln aus brach der Bus mit den Gewinnern aus dem Fußball-Verband Mittelrhein in Richtung Süden auf – etwa 16 Stunden Fahrt hatten die Teilnehmer vor der Brust. „Zunächst war man untereinander noch etwas reserviert, doch einige Kilometer später war das Eis gebrochen“, berichtet Möhrer. 30 Kilometer vor den Toren der spanischen Großstadt, in Santa Susanna, hatte die Gruppe ihr Ziel erreicht. Nicht nur das Hotel sorgte für strahlende Gesichter, sondern auch die Tatsache, dass alle mit neuen Trainingsanzügen ausgestattet wurden. Die folgenden Tage boten den Preisträgern dann eine Menge Abwechslung: Vorträge von Referenten wie dem ehemaligen Bundesliga-Schiedsrichter Lutz Wagner, eine Übungseinheit mit Futsal-Nationaltrainer Marcel Loosfeld oder ein Besuch der katalanischen Metropole, bei dem natürlich auch ein Abstecher ins Stadion Camp Nou nicht fehlen durfte. (mbr) ←

Durchsetzungsstark: Die SG Kall und Teuber Gregor (l.) sicherten sich die Kreismeisterschaft bei den Ü60-Herren (Foto: mbr)

Euskirchen

SG Kall holt sich Ü60-Titel

Wenn die Fußballsaison im Seniorenbereich zu Ende geht, ist dies immer auch die Zeit für die sportlichen Entscheidungen bei den Alten Herren. Diese ermittelten in Vlatten ihre Kreismeister. In den Altersklassen ist der Kreis Euskirchen, was die Anzahl der Mannschaften angeht, unterschiedlich breit aufgestellt. „Im Vergleich zu den anderen Regionen sind wir bei der Ü60 mit einer exklusiven Endrunde und bei der Ü50, wo wir neben der Meisterschaft als einziger Kreis einen Pokalwettbewerb anbieten, federführend. Dagegen fehlt es in den Jahrgängen Ü32 und Ü40 an Mannschaften, was wirklich schade ist“, erklärt Rudi Sass. „Nach einigen Jahren ist es uns immerhin wieder gelungen, mit dem SV Rinnen einen Vertreter für die Ü32-Endrunde zu melden.“ Sehr gut war der Zuspruch im Ü50-Segment, wo sich gleich zwölf Vereine um die Krone bewarben. Von der Konkurrenz nicht zu stoppen waren die Akteure von SW Stotzheim, die sich auch bei der Mittelrheinmeisterschaft in Hennef stark präsentierten und einen beachtlichen dritten Platz erspielten. In der Altersklasse Ü60 sicherte sich die SG Kall die Kreismeisterschaft. Beim abschließenden Wettkampf, an dem vier Mannschaften teilnahmen, kam alles auf die finale Partie zwischen den Kallern und Euskirchen-Nord an, die die SG 2:0 gewann. „Großen Anteil an unserem Erfolg hatte Torhüter Karl Tomarius. Er war der Fels in der Brandung“, lobte sein Kollege Gregor Teuber. (mbr)

Jubel bei den Frauen von GW Brauweiler: Sie sind Kreismeister 2018 (Foto: hpj)

Rhein-Erft

Kreispokal für Brauweiler-Frauen

Bei hochsommerlichen Temperaturen spielten Anfang Juli in Horrem der SSV Berzdorf und GW Brauweiler um den Frauen-Kreispokal. Zehn Tore bekamen die Zuschauer zu sehen, 8:2 lautete am Ende das Ergebnis für die Brauweilerinnen, die von Staffelleiterin Susanne Mainzer, dem Mädchenfußball-Beauftragten Markus Mohn und vom Kreisvorsitzenden Walter Ley den Siegerpokal entgegennahmen. „Es war kein leichtes Spiel für uns, wir waren schon in der Sommerpause drei Wochen nach Ende der Liga, haben noch schnell zwei Trainingseinheiten eingeworfen. Heute mussten wir wirklich nochmal alle Kräfte mobilisieren, haben zwar gut begonnen, aber das Spiel dann kurz aus der Hand gegeben. In der zweiten Halbzeit haben wir das Finale dann doch deutlich gestaltet“, fasste Torhüterin Jessica Abels die Partie aus Siegersicht zusammen. (hpj)

Peter Kron, Josef Wirges, Dr. Agnes Klein, Tekin Parmaksiz und Werner Jung-Stadié (v.l.) vor dem offiziellen Anstoß (Foto: ho)

Köln

Platzeinweihung

Gleich doppelten Grund zur Freude hatte der SC Schwarz-Weiß Köln auf seiner Kunstrasenplatzanlage am Kolkrabenweg. Neben der Austragung der Juniorenpokalendspiele des Fußballkreises Köln wurde auch die komplett neu gestaltete Sportstätte offiziell eingeweiht. Die zahlreichen Zuschauer sahen während des Tages durchweg guten wie auch spannenden Juniorenfußball bei den insgesamt sechs Endspielen mit knappen Ergebnissen. Zur Platzeinweihung waren unter anderem von der Stadt Köln die Dezernentin für Bildung, Jugend und Sport, Dr. Agnes Klein, Bezirksbürgermeister Josef Wirges, Peter Kron als Vorsitzender des Sportausschusses, Sportamtsleiter Gregor Timmer und die Vorsitzende des Stadtbezirkssportverbandes 4, Waltraud Meyer-Gladbach, sowie SPD-Ratsmitglied Monika Schultes und Mitglieder der Bezirksvertretung Ehrenfeld gekommen. Klein, Wirges und Kron führten, flankiert von Einlaufkindern, symbolisch die ersten offiziellen Ballkontakte an der Mittellinie durch. Agnes Klein vollzog den Anpfiff, ehe der Platz auf der schmucken Anlage, deren Bausumme sich auf 1,25 Millionen Euro beläuft, wieder ganz den Junioren gehörte. (wjs)

Die „Stadionelf“ von Schwarz-Weiß Düren (l.) verteidigte den Ü32-Kreismeistertitel und bezwang im Endspiel Germania Lich-Steinstraß deutlich mit 5:0 (dol)

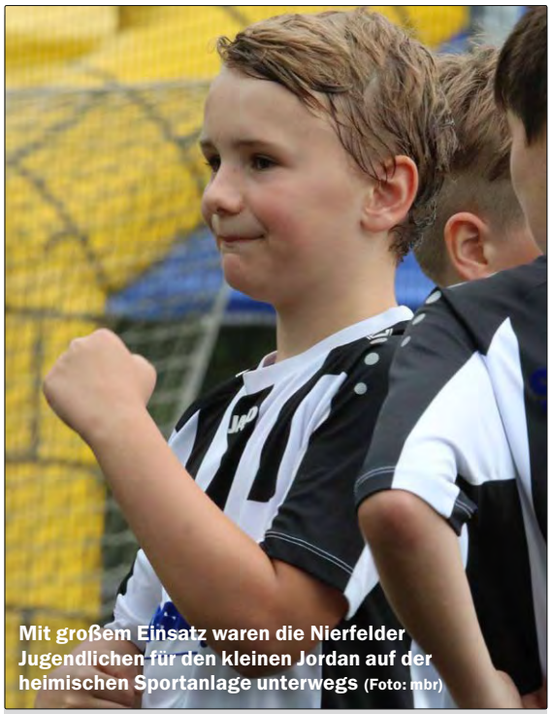
Düren
Ü32-Sieger

Bei großem Publikumsandrang bestritten zehn Mannschaften auf dem Platz von Rot-Weiß Lamersdorf das Turnier um die Ü32-Kreismeisterschaft des Fußballkreises Düren. Der F&B-Beauftragte des Fußballkreises, Organisator Matthias Hunf, und der Kreisvorsitzende Manfred Schultze waren sehr erfreut über die Teilnehmerzahl – nur 2002 nahmen mehr Mannschaften teil – und über die „imposante Kulisse“ mit sehr vielen Zuschauern und sprachen dafür dem Geschäftsführer von RW Lamersdorf, Robert Erdmann, ihren Dank aus. Er hatte im Vorfeld persönlich sehr viele Vereine angesprochen und sie zur Teilnahme bewegt. Ausgerichtet wurde das Turnier von den Alten Herren von Lamersdorf und JSV Frenz. Im Endspiel standen sich Titelverteidiger SW Düren 1896 und Germania Lich-Steinstraß gegenüber. Die beiden Mannschaften hatten bereits in der Gruppenphase gegeneinander gespielt und beide Partien endeten mit gleichem Ergebnis: Die „Stadionelf“ aus Düren bezwang die Germanen jeweils 5:0. Die weiteren Teilnehmer waren Rhenania Lohn, SG BSV Gey/Alemannia Straß, SG Vossenack Hürtgen, BC Oberzier, SG Rot-Weiß Lamersdorf/JSV Frenz, Blau-Weiß Embken, Viktoria Schlich und Salingia Barmen. Turniersieger SW Düren durfte sich über den Pokal, einen Satz Kreismeister-T-Shirts und eine Geldprämie freuen, Lich-Steinstraß erhielt ebenfalls eine Prämie, die beiden Drittplatzierten Lohn und Gey/Straß bekamen neue Bälle. (dol) ←

Rhein-Erft
Play for Unity-Cup

Uruguay ist Weltmeister, zumindest beim Play for Unity-Cup 2018

16 Mannschaften traten zur WM-Zeit zum 2. Play for Unity-Cup in der Josef-Balduin-Arena in Bedburg an. Jedes Team aus den Institutionen oder Schulen des Rhein-Erft-Kreises verkörperte dabei eine Nation. „Das Fußballturnier steht auch in diesem Jahr wieder ganz im Zeichen der Integration, des Zusammenlebens und Zusammenwachsens“, eröffnete Bedburgs Bürgermeister Sascha Solbach zusammen mit dem stellvertretenden Landrat Bernhard Ripp den Wettbewerb, der ergänzte: „Es ist wichtig, ein Zeichen für Integration und gegen Rassismus zu setzen, um ein friedliches Miteinander zu gewährleisten.“ Abgerundet wurde der Cup mit einem Auftritt der Cheerleader des 1.FC Köln und einer von FC-Stadionsprecher Michael Trippel geleiteten Podiumsdiskussion zum Thema Integration, an der neben Bernd Maassen von der IKK Classic, Jürgen Olscher von der Kreissparkasse Köln, Heinzbert Faßbender von der Volksbank Erft, Manfred Schadt von der DSHS Köln und dem Kreisvorsitzenden Walter Ley auch Fortuna Düsseldorfs Sportvorstand Erich Rutemöller teilnahm. Weltmeister wurde in einem packenden Finale Uruguay (Kinder-und Jugendförderung Ahe) nach einem 3:0-Sieg gegen Portugal (Rhein-Flanke Bedburg), Platz 3 belegte Schweden (Adolf Kolping Berufskolleg Horrem), die wie alle Teilnehmer Preise von den beteiligten Partnern in Empfang nehmen durften. (hpj) ←



Mit großem Einsatz waren die Nierfelder Jugendlichen für den kleinen Jordan auf der heimischen Sportanlage unterwegs (Foto: mbr)

Euskirchen
Volle Laufstärke für Jordan

Die kleinen Fußballer des SV Nierfeld jagten im Rahmen ihres Sportfestes nicht nur zu ihrem persönlichen Vergnügen dem Ball hinterher, sondern auch für den guten Zweck. Beim Spendenlauf für das Hilfsprojekt „Running for Kids“, das der frühere Marathonläufer Peter Borsdorff vor über 23 Jahren ins Leben gerufen hat, rannten die 26 Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren für Jordan aus Bulgarien. Der zwölfjährige Junge war 2015 an Leukämie erkrankt und befindet sich seit dem vergangenen Februar zur Behandlung im Aachener Klinikum, wo er eine Zelltransplantation erhalten hat. Da die Therapie damit aber noch lange nicht abgeschlossen ist und die Unterstützung der Krankenkasse sowie die finanziellen Mittel der Familie nahezu ausgeschöpft sind, benötigt Jordan weitere Hilfe. „Für uns war sofort klar, dass wir dem Jungen und seinen Eltern unter die Arme greifen wollen“, sagt Rita Hermes-Dusold, Jugendtrainerin beim SV Nierfeld. „In 30 Minuten sind die Jungs und Mädchen 413 Sportplatzrunden gelaufen und haben dank der Sponsoren aus ihrem Familien- und Bekanntenkreis über 600 Euro gesammelt. Peter Borsdorff, der mittlerweile knapp zwei Millionen Euro für seine Hilfsaktionen zusammengetragen hat und für sein großes Engagement 2015 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt wurde, war persönlich gekommen, um den Startschuss zu geben. Der 74-jährige Dürener zeigte sich dabei aber nicht nur vom vorbildlichen Einsatz der jungen Fußballer begeistert, sondern hatte auch noch ein Geschenk im Gepäck: einen Scheck über 750 Euro für den integrativen Kindergarten Malsbenden. (mbr) ←

Nach der WM ist vor der Kreisliga – FUSSBALL.DE präsentiert die kuriosesten Sprüche aus dem deutschen Amateurfußball.

„In den vergangenen 40 Tagen ging es bei mir 30 Tage um Fußball."
Christoph Saller, Trainer des 1. FC Garmisch-Partenkirchen, hat die Sommerpause zur akribischen Vorbereitung genutzt

#

„Ich fahre zum Beispiel gerne Fahrrad mit den Jungs – aber nur, wenn sie laufen."
In der Vorbereitungsphase legt Spielleiter **Matthias Hofmann** großen Wert auf ausgeglichenes Konditionstraining beim FC Thüngfeld

#

„Ich hoffe, dass wir diese Beteiligung konstant in der gesamten Saison haben."
Heiko Schickgram, Trainer des Landesligisten FV Erkner, war am Anfang der Vorbereitung noch voller Hoffnung

#

„Die Jungs sind alle ganz heiß und wollen zocken, die haben alle richtigen Bock auf Fußball."
Der Trainer der SpVgg Vreden II, **Sven Elsbeck**, weiß, wie es nach der Sommerpause läuft

„Gerade als Aufsteiger müssen wir, auch wenn es rechnerisch nicht möglich ist, immer 110 Prozent auf den Platz bringen."
Merso Mersovski vom SV Schmallenberg verlangt mathematisch unmögliches von seiner Mannschaft

#

„Wir haben zu einer Verlobung gefunden."
Bernd Caspers, Vorsitzender des Dülkner FC, kommentiert die Spielgemeinschaft mit dem 1. FC Viersen

#

„Natürlich gucken immer noch gegnerische Spieler komisch und fragen sich, warum das Gras in Mechernich so braun sei."
Der TuS Mechernich-Trainer **Guido Mertens** über die Rückkehr auf den Tennenplatz

#

„Na gut, 30 hört sich viel an. Doch wir müssen jetzt erst einmal abwarten, wie sich die Vorbereitung entwickelt."
Everswinkels Trainer **Fred Isselhorst** relativiert den großen Kader

„Er sollte zusehen, dass er bei seinen Torschüssen besser trifft. Wenn er im Training auf die Hütte haut, geht jeder Ball über das Tor."
Frederik Österreicher vom FC Teningen hat einen kleinen Kritikpunkt an seinem Trainer Pascal Spöri

#

„Am wichtigsten ist für mich aber ein guter Teamgeist auf und neben dem Platz, wofür die Kärwa im Juli wieder eine ausschlaggebende Rolle einnehmen wird."
Neuverpflichtung **Dominik Mayer** über seine Ziele beim TSV Altenberg

#

„Jeder muss den Gedanken haben: Entweder bin ich der Depp oder der Held."
Motivationsansprache von Vorstand **Tobias Nübel** an sein Team VfR Sulz vor dem Relegationsspiel

#

„Am Montag zeigten sich bereits die ersten Ausfälle, aber mit Musikbox und Getränken ausgestattet zog man durchs Dorf und sammelte alle Mitspieler nach und nach ein."
Abteilungsleiter **Josef Schafhauser** über die Meisterschaftsfeier des TSV Klingenbrunn

#

„Ich hoffe natürlich, dass die FC Heidenheim-Spieler vom Training am Morgen etwas müde sind, damit wir am Nachmittag gut mithalten können"
Kreisligist Sportfreunde Fleinheim rechnet sich unter einer Bedingung Chancen im Testspiel gegen den Zweitligisten FC Heidenheim aus

#

„Für mich gibt es nur eine Richtung, nach oben. Abstieg gibt es in meinem Vokabular nicht"
Melih Karakas, Torjäger vom TDSV Viersen, Meister der Kreisliga A

mitmachen & gewinnen!

Das EINSZUEINS Endspiel

Wie lautet das Motto, mit dem der DFB sich um die Ausrichtung der UEFA EURO 2024 bewirbt?

A) #ZSMMN
B) United by Football
C) Die Welt zu Gast bei Freunden

Sie kennen die Lösung und wollen gewinnen?
Dann schicken Sie uns Ihre Antwort per Postkarte an den Fußball-Verband Mittelrhein (Kennwort: „Endspiel"), Sövener Straße 60, 53773 Hennef oder senden uns eine E-Mail (Kennwort: „Endspiel") an „gewinnspiel@fvm.de".
Einsendeschluss ist der 28. September 2018 (Datum des Poststempels). Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es:
Ein Original-Trikot des **1. FC Köln**, ein Original-Trikot von **Bayer 04 Leverkusen**, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel des 1. FC Köln, zwei Eintrittskarten für ein Heimspiel von Bayer 04 Leverkusen

Wer beim ENDSPIEL der Ausgabe 3/2018 auf Antwort C (Das Saisoneröffnungsspiel 2018/19 im Fußball-Verband Mittelrhein findet am 24. August statt) getippt hat, lag völlig richtig.
Gewonnen haben:

Michael Thelen, Bergisch Gladbach (FC-Tickets), **Josef Weitz**, Mariadorf (Bayer-Tickets), **Johann Seidl**, Köln (FC-Trikot), **Ruth Jäger**, Hellenthal (Bayer-Trikot)

Herzlichen Glückwunsch!

ODDSET
DIE SPORTWETTE
VON LOTTO

FUSSBALL-VERBAND MITTELRHEIN

ODDSET-FAIR-PLAY-POKAL

Fairplay in jedem Spiel

ODDSET bei
WESTLOTTO

GERMANY
CANDIDATE FOR
UEFA EURO 2024
adidas
adidas
UNITED BY FOOTBALL.
VEREINT IM HERZEN EUROPAS.
WERDE TEIL UNSERER EM-BEWERBUNG AUF:
WWW.UNITED-BY-FOOTBALL.DE